

StadtGemeinde Zeitung mistelbach



**10 Jahre
ALM-Wanderungen**

**Neues
Tabakgesetz**

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach



Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt
2130 Mistelbach



ganz schön stark. ganz schön mistelbach

Wir wünschen
Gesegnete Weihnachten
und ein
Frohes neues Jahr!



Herzlichen Dank für Ihre Treue!



TISCHLEREI RANFTLER

Lettenberg 23 • 2130 Lanzendorf
Tel.: +43 (0) 2572 38 06
www.ranftler.at

www.schatten.at

doppler
stellt alle in den schatten



Schenken Sie Schatten

Gutscheine für stilgerechte, in Maßarbeit gefertigte Produkte vom Schattenprofi Doppler sind der ideale Weihnachtstipp für alle mit gutem Geschmack und hohen Ansprüchen an Ihr Zuhause. Individuell, neutral und doch von Herzen. Für Schatten, Sicherheit und Stil, ein Leben lang.

› Neustiftgasse 12 | 2130 Mistelbach
› Tel.: 02572 3126 | Fax: 02572 3126 14
› E-Mail: office@schatten.at | www.schatten.at

select-us.com

Veindl
BÄCKEREI • BISTRO • FEINKÖS
A: 2120 Mistelbach
Obertelkenstraße 24 • 02572/34489
Tel: 02572/34489

Kaff(D)ee
Genuss
Gutscheine
Adventstollen
Lebkuchen
Adventsschnitte
Hauskekse
Früchtebrot
Kraftlackl-Brot
handgeformtes
Jourgebäck

Eine besinnliche Adventszeit
Fröhliche Weihnachten
mit den besten Wünschen
für einen guten Rutsch
ins Jahr 2009

Brot- u. Gebäckspezialitäten
von Ihrem Lieblingsbäcker

Veindl
wenn Qualität entscheidet

DAS EINKAUFSERLEBNIS
in Mistelbach

Aktuelle **NEWS** und
ANGEBOTE auf
www.m-passage.at

11 SHOPS
ERWARTEN
SIE!

PASSAGE

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ing. Christian Resch. Redaktionsleitung: Josef Dienbauer
(02572 / 2515-5311), Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,
E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at. Druck: RIEDELDRUCK Mistelbach
Nächster Erscheinungstermin: 7. Woche, Red.-Schluss: 23. Jänner

Franz-Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

KRICKL
Möbel

wünscht allen Kunden
ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2009



Weihnachten

die schönste Zeit des Jahres



☛ BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Ing. Christian Resch hält seine Sprechstunden Montag von 10 bis 12 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

☛ PARTEIENVERKEHRSTAGE IM STADTAMT UND BEI DER BÜRGER-SERVICESTELLE

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

Titelfoto

Siegerfoto des ALM-Fotowettbewerbes Stefan Schneider - Bildföhre in Kettlasbrunn

Langsam neigt sich das Jahr 2008 seinem Ende zu. Während vielerorts die letzten Weihnachtseinkäufe getätigt und Lebkuchen, Vanillekipferl und Zimtsterne gebacken werden, stellen sich andere bei einer der vielen Adventveranstaltungen, Punschhütten oder Weihnachtsmärkte auf die schönste Zeit des Jahres ein.

Zeit der vielen Adventveranstaltungen:

Gerade Mistelbach ist beispielgebend für die breite Palette an Veranstaltungen in der Vorweihnachtszeit. Egal ob der traditionelle „Advent in Mistelbach“, der „Altmistelbacher Adventzauber“, die Benefizgala „Christmas in Mistelbach“ oder die vielen anderen kleinen und großen Adventveranstaltungen. Bei uns finden Sie an jedem Wochenende das passende Angebot, um sich auf Weihnachten einzustimmen.

Weihnachtliches Ambiente in der ganzen Stadt:

Was wäre die Adventzeit ohne Weihnachtsschmuck? Auslagen werden mit Tannenreisig und Weihnachtssterne geschmückt, vor Geschäftslokalen stehen Weihnachtsbäume, Lichterketten lassen die Straßen erstrahlen und ein Weihnachtswald sowie der große Christbaum prägen das Bild am Hauptplatz. Ich danke besonders den vielen fleißigen Helfern für die vorweihnachtliche Gestaltung in der gesamten Stadt.

Zeichen der Nächstenliebe setzen:

Weihnachten ist auch die Zeit der Nächstenliebe, der Toleranz und des Beschenkens. Viele bedürftige Familien haben jedoch oft nicht die Möglichkeit andere zu beschenken und ihnen so eine Freude zu bereiten. Ich appelliere daher auch gerade in dieser Zeit an Ihr soziales Herz. Denken Sie auch an jene Menschen, denen es nicht so gut geht. Setzen Sie ein Zeichen und zaubern Sie diesen Menschen – sei es durch Spenden oder Geschenke – ein Lächeln ins Gesicht und schenken Sie Freude.

Kalender für 2009:

Um Sie über wichtige Gemeindetermine rechtzeitig zu informieren, haben wir dieser Ausgabe der Gemeindezeitung einen Kalender für das kommende Jahr beigelegt. Bestückt mit wun-

derbaren Landschaftsaufnahmen der StadtGemeinde Mistelbach, soll Sie der Kalender über die wichtigsten Veranstaltungen des Jahres auf dem Laufenden halten. Abgestimmt auf die jeweilige Jahreszeit finden Sie darin zwölf einzigartige Fotoaufnahmen, die für den Fotowettbewerb im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre ALM“ eingereicht und als Beste gereicht wurden. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Wettbewerb möchte ich an dieser Stelle nochmals persönlich danken, ebenso den vielen Mistelbacher Firmen, die den Kalender durch Werbeeinschaltungen unterstützen.

Mistelbach

Kunst und Kultur im **Weinviertel**

In wertvollen, künstlerisch gestalteten Büchern zu lesen ist ein wirklich großes Vergnügen. Werner Gröger und Ferdinand Altmann geben uns mit ihrem großartigen, interessant getexteten Bildband über unsere Heimat Mistelbach und das Weinviertel Gelegenheit dazu. Erhältlich ab 7. Jänner 2009 im Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach zum Preis von € 19,--.

Nun kann jedoch Ruhe einkehren, vergessen Sie die hektische Zeit des Jahres und genießen Sie viele erholsame Stunden im Kreise Ihrer Familie!

Ich wünsche Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest, schöne Feiertage sowie Glück, Gesundheit und Gottes Segen für das kommende Jahr 2009.

Ihr Bürgermeister

Ing. Christian Resch



ganz schön stark. ganz schön **mistelbach**

ALM Festakt zum 10 Jahr-Jubiläum

Die ALM, die Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung Mistelbach, feierte mit einem großen Festakt im Mistelbacher Stadtsaal am 15. November ihr 10jähriges Jubiläum der ALM-Wanderungen. Zwei umfassende Vorträge und Landschaftsausstellungen zu den Themen „Zaya-Pflegekonzept Mistelbach“ und „Landentwicklung Mistelbach“ sowie ein Fotowettbewerb bildeten den Rahmen für eine großartige Veranstaltung.

Fotowettbewerb

Insgesamt 34 Personen nahmen an einem Fotowettbewerb anlässlich des Jubiläums teil, 133 Bilder wurden begutachtet und von einer Jury unter der Leitung von Ferdinand Altmann bewertet. Mit einer Winteraufnahme der Bildföhre (Titelfoto) in Kettlasbrunn – jenem Wahrzeichen, das dem letzten Sturm „Emma“ zum Opfer fiel – gewann Stefan Schneider den Fotowettbewerb. Platz zwei ging an Werner Januschek mit einer Herbstaufnahme vom Biotop in Ebendorf, Platz drei an Wilma Schmidhuber mit ihrem Bild vom Sonnenuntergang beim Baumkreis Veltlinerland. Siegerpreis: 300 Euro, 200 Euro und 100 Euro in Form von Igm-Gutscheinen.

Aus den eingereichten Arbeiten wurde ein Jahreskalender gestaltet, der dieser Gemeindezeitung beiliegt; die Finanzierung hierfür erfolgt durch Werbeeinnahmen - wir danken den Firmen.

ALM-Wanderungen

Ein wesentlicher Bestandteil der ALM sind die beliebten ALM-Wanderungen, die OSR Ing. Heinrich Neuner gegründet hat und die er jährlich organisiert. Die Wanderungen, die entlang von Kunstwerken, Landschaftsprojekten, Aussichtsplätzen und Feldern, Feuchtbiotopen und Rück-



Platz 2: Werner Januschek - Biotop Ebendorf

haltebecken, Kunstwerken in der Natur, Wegkreuzen und Marterln führen, sind zwischen zwei und sechs Kilometer lang. Jedes Jahr waren die Wanderungen mit einem bestimmten Thema besetzt, wie z. B. Landwirtschaft, Gesundheit (in Kombination mit Natur) und Bewegung, Geschichte der Ortsgemeinden, Weinbau und hatten einen gemütlichen Abschluss. Ing. Neuner: „Das Wandern ist in mir schon immer verankert. Und so kam die Idee, Wege zu suchen, die nicht zu weit führen und auf denen man das Weinviertel im wahrsten Sinn des Wortes erkunden kann. Wenn ich heute auf die vergangenen zehn Jahre zurückblicke, dann bin ich unterm Strich zufrieden. Es war für mich keine Arbeit, sondern ein Erleben meiner Zeit“.

„Zaya-Pflegekonzept Mistelbach“:

Anhand von Schautafeln und Bildern konnten sich die Besucher in der ersten Ausstellung über den Erfolg des „Zaya-

Pflegekonzepts“ informieren. Hofrat DI Werner Rubey von der Abteilung Wasserbau, Regionalstelle 4, Weinviertel, erläuterte in seinem Vortrag die Entstehung und Hintergründe des Zaya-Pflegekonzeptes.

Allgemeines zum „Konzept“:

Aufgrund der Hochwasserereignisse im Jahr 1994 im Raum Wilfersdorf - Bullendorf haben das BMLFUW und die Wasserbauabteilung des Landes NÖ gemeinsam mit dem Zaya-Wasserverband Mistelbach-Laa ein Konzept zur Sicherstellung des Hochwasserschutzes und zur Verbesserung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Zaya ausarbeiten lassen. Dieses behandelt den ca. 25 km langen Abschnitt zwischen Gnandorf und Ebersdorf. Die Finanzierung erfolgt neben Bund, Land und Zaya-Wasserverband durch die Europäische Union.

Im Gemeindegebiet von Mistelbach beinhaltet dieses Konzept eine Reihe von



Juryvorsitzender Ferdinand Altmann mit DI(FH) Günter, DI Paul und DI Gerhard Swatschina, Werner Januschek und Bürgermeister Ing. Christian Resch



ALM-Wanderung 2008 in Mistelbach



Platz 3: Wilma Schmidhuber - Sonnenuntergang im Baumkreis Veltlinerland



Platz 4: Paul Swatschina - Mistelbach Umgebung

Maßnahmen, welche der Zaya wieder die Möglichkeit zur freieren Entfaltung des Gewässerbettes geben. Von der Stadtgemeinde Mistelbach wurde dieses Konzept von Beginn an aktiv unterstützt.

Im Detail wurden im Raum Mistelbach folgende Maßnahmen bereits umgesetzt:

- Retentionsraum Zaya – Feldwiesengraben – Taschelbach in Paasdorf
- Aufweitungen des Zayaprofiles in Lanzendorf (Bereich Merkur)
- Überflutungsraum Ebendorf im Bereich der Mündung des Ebendorfer Mühlbaches in die Zaya

„Landentwicklung Mistelbach“

In einer zweiten Ausstellung sprach Ing. Johann Mühlbacher vom Amt der NÖ Landesregierung über die Landentwicklung Mistelbach.

Mistelbach war eine der ersten Stadterneuerungsgemeinden Niederösterreichs.

Um vor allem im Umland von Mistelbach einen weiteren Schwerpunkt setzen zu können, interessierte sich der damals „neue“ Bürgermeister Ing. Christian Resch bald für die Landentwicklung. Eine Ergänzung zur Stadterneuerung und gegenseitige Stärkung beider Initiativen war gefragt.

Die ALM bildet die gemeinsame Plattform für die Umsetzung des Landentwicklungsprojektes und arbeitet eng mit der Stadtgemeinde, dem NÖ Landschaftsfonds, der NÖ Agrarbezirksbehörde, der Abteilung Landentwicklung des Landes NÖ, Agrar Plus und der Landwirtschaftl. Fachschule Mistelbach zusammen und hat bisher folgende Projekte umgesetzt:

„Bauern Arnt“

Die „Bauern Arnt“ bietet Landwirten aus der Umgebung dringend notwendige Infrastruktur für Obst- und Fleischverarbeitung, der Vermarktung von Wein und anderen bäuerlichen Produkten. Verarbeitungsräume, ein Bauernladen und ein Gemeinschaftsheuriger mit Seminarräumen wurden errichtet. Dadurch kann in Mistelbach aus der landwirtschaftlichen Direktvermarktung eine Palette von Fleischwaren über Obst und Gemüse bis hin zu Gewürzkräutern und Handwerksgegenständen angeboten werden. So wird die Wertschöpfung in der Region gehalten und Arbeitsplätze werden vor Ort gesichert. Dieses Projekt wurde als 5b Projekt eingereicht und mit EU-Mitteln kofinanziert.

Kulturlandschaft Paasdorf

Vorreiter auf dem Gebiet der Nutzung der sanften Hügellandschaft des Weinviertels war Paasdorf, wo bereits Hecken und Obstbaumreihen im Zuge des Projektes „Kulturlandschaft Paasdorf“ gepflanzt wurden. Kunstobjekte – die „Paasdorfer Autobahn“ ist mittlerweile weit über Mistelbach hinaus bekannt – und die Pflanzung von Bäumen und Sträuchern machen die Landschaft zu einem Gesamterlebnis.

Ökogürtel um die Stadt

Rund um Mistelbach soll ein „Ökogürtel“ mit Biotopen, Hecken und Baumreihen entstehen. Wander-, Rad- und Reitwege sollen Mistelbach für die Bewohner aber auch für Gäste noch attraktiver gestalten. In der Liebesallee wurden bereits 64 Bäume gepflanzt.

Wasserhaushalt in der Landschaft

Auch für die Landwirtschaft sollte es zu Verbesserungen kommen. Das Niederschlagswasser wird durch geeignete Bewirtschaftungsmaßnahmen und die Anlage von Rückhaltegräben und Feuchtbiotopen möglichst in der Region gehalten und die Erosion verringert.

Weitere Projekte der ALM

Der Baumkreis Veltlinerland in Kettlasbrunn, wo es das ganze Jahr über Veranstaltungen gibt, die Gestaltung der Mistelquelle in Frättingsdorf oder der Landschaftsteich in Hörersdorf oder die beliebten ALM-Wanderungen, um nur einige Beispiele zu nennen, sind weitere „Kinder“ der Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung Mistelbach.

Ziel der ALM

Ziel der ALM ist es, an einer umfassenden Verbesserung der Lebensbedingungen für den Raum Mistelbach zu arbeiten. Schwerpunkte sollten in den Bereichen Landschaft, Naherholung, Landwirtschaft und Nahversorgung im weiteren Sinn gesetzt werden. Gerade deshalb arbeitet die ALM seit ihrer Gründung eng mit regionalen Gemeinschaften zusammen, um durch die Umsetzung von Projekten eine Verbesserung der Lebens- und Wirtschaftssituation im Raum Mistelbach zu bewirken.

Umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Stadtkapelle Mistelbach, das anschließende Buffet kam vom Top-Heurigen Thomas Seltenhammer aus Paasdorf.



Der Dionysosweg wird Realität



Direktvermarktungseinrichtung Bauernladen

Stellenausschreibung

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird ehest möglich ein/e Landmaschinen- bzw. Kraftfahrzeugtechniker/in aufgenommen.

Aufnahmeerfordernisse:

- 1.) Österr. Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- 2.) Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung
- 3.) Mehrjährige Berufserfahrung
- 4.) Allgemeine geistige und körperliche Eignung
- 5.) Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
- 6.) Hauptwohnsitz in der Gemeinde Mistelbach erwünscht
- 7.) Lenkerberechtigung C (E und Kranschein erwünscht)

Aufgabenbereiche:

Tätigkeiten in der Werkstätte Lenktätigkeiten
Bereitschaft zum Winterdienst-einsatz und zur flexiblen Einteilung am Bauhof

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes.

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens 30. 12. 2008 beim Stadtamt Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per E-mail amt@mistelbach.at, einzureichen.

Stellenausschreibung

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird ehest möglich ein/e Vorarbeiter/in bei den Gärtnern aufgenommen.

Aufnahmeerfordernisse:

- 1.) Österr. Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
- 2.) Abschluss einer einschlägigen Berufsausbildung
- 3.) Erfahrung in Mitarbeiterführung, Arbeitsplanung, Vorbereitung und Nachverfolgung
- 4.) Allgemeine geistige und körperliche Eignung
- 5.) Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
- 6.) Lenkerberechtigung C erwünscht

- Pflanzung und Pflege von Jungbäumen und Sträuchern
- Pflege des Altbaumbestandes unter Einhaltung der Ö-Norm
- Erstellung und Aktualisierung des Baumkatasters
- Grünflächen und Blumenbeete anlegen und betreuen

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes.

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes und Beigabe der Nachweise über das Vorliegen der Aufnahmeerfordernisse sind bis spätestens 30. Dezember 2008 beim Stadtamt der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, oder per E-mail amt@mistelbach.at, einzureichen.

Aufgabenbereiche:

- Forstarbeit und Gärtnerei

MONATSANGEBOT

Dyson DC 19

All Floor

- Kein Verstopfen.Kein Saugkraftverlust
- Ausgezeichnete HEPA-Dauerfiltration
- Keine Folgekosten
- Flat Out Bodendüse
- Turbinendüse
- 5 Jahre Vollgarantie



jetzt nur
€ 299,-



2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725



BÄCKEREI KONFITOREI ZIMMER

DER Sonntagsbäcker

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Wir wünschen allen unseren
Kunden ein frohes und
gesegnetes Weihnachtsfest

und einen guten Rutsch
ins Neue Jahr 2009

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

10 Jahre „Haarschneiderei“ Schöfmann

Regina Schöfmann, Inhaberin des Frisersalons „Haarschneiderei“ in der Mistelbacher Wiedenstraße, feierte kürzlich ihr 10jähriges Firmenjubiläum. Am Freitag, dem 13. November 1998, eröffnete die junge Friseurmeisterin ihren Salon. Auf den Tag genau zehn Jahre später lud sie nun Vertreter aus Wirtschaft und Politik, Kunden und Freunde zu ihrer Jubiläumsparty ein.



Das Team der „Haarschneiderei“ Schöfmann

Das Firmenmotto von Frau Schöfmann lautet: „Die Qualität jedes Einzelnen bestimmt die des Ganzen“. Und von diesem Motto überzeugten sich die Landtagsabgeordneten Mag. Karl Wilfing und Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Ing. Christian Resch, die Vizebürgermeister Kommerzialrat Rudolf Demschner und Ernst Warberer sowie Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Mistel-

bach Mag. Klaus Kaweczka.

Bei einer vor einigen Jahren vom Frauen- & Lifestylemagazin WOMAN durchgeführten Bewertung der besten Friseure Österreichs beteiligte sich die Friseurmeisterin und war mit ihrem Salon unter den 300 besten Österreichs. Seit Geschäftseröffnung bildete sie sechs Lehrlinge aus, derzeit arbeiten zwei Gesellinnen und drei Lehrlinge im Salon.



Stadtrat Walter Weinerek, Ing. Karl Keider, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Beate Keider, Vizebürgermeister, Kommerzialrat und Wirtschaftskammerobmann Rudolf Demschner sowie Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Florian Ladengruber



**Unser Service
Ihr besonderer Vorteil**

- kostenloser Hörtest
- fachliche und unverbindliche Beratung - ganztägig
- kostenloses Probetragen
- wir führen alle Geräte namhafter Hersteller
- umfangreiches Service
- wir erledigen für Sie direkte Verrechnung mit Ihrer Krankenkasse
- alle Kassen

KEIDER ELEKTRO GmbH jetzt auch in Mistelbach!

Ab sofort betreibt die Fa. Keider Elektro einen Technikstützpunkt in Mistelbach, wo Ihnen kompetente Techniker für alle Bereiche der Elektroinstallation zur Verfügung stehen unter dem Motto:

DEM KUNDEN PROFESSIONELL ALS SPEZIALIST DIENEN - IN ALLEN ELEKTRISCHEN ANFORDERUNGEN!

Die Firma Keider Elektro ist ein bereits in der dritten Generation als Familienbetrieb geführtes Elektroinstallationsunternehmen. Firmensitz ist Zistersdorf, wo auch ein RED-ZAC Elektro-Fachgeschäft mit umfangreichem Sortiment geführt wird.

Zur gebietsweiten Abdeckung des Wirkungskreises betreibt das Unternehmen auch eine Betriebsstätte in Wien 20.

Als regionaler Leitbetrieb mit rund 85 Mitarbeitern ver-

fügt KEIDER ELEKTRO über ein leistungsstarkes Team mit Top-Spezialisten und aktuellem Know-How in allen Bereichen der E-Installation. Dieses Wissen wird traditionell in einer umfangreichen Lehrlingsausbildung der „Next Generation“ vermittelt.

Neben Planung, Projektierung, Ausführung, Überwachung und Wartung bietet KEIDER ELEKTRO einen professionellen 24-Stunden-Rund-um-die-Uhr-Bereitschaftsdienst für unerwartete Gebrechen und Notfälle.

WIE KLEIN ODER GROSS IHR ANLIEGEN AUCH IMMER SEIN MAG, KEIDER ELEKTRO KÜMMERT SICH GERNE DARUM!

Infos

Franz Josef Strasse 18
2130 Mistelbach
T 02572-61166

E mistelbach@keider-elektro.at
I www.keider-elektro.at



Mistelböschung saniert

FRÄTTINGSDORF: - Um weitere Schäden an Straße und angrenzenden Gebäuden zu verhindern, wurde die Mistelböschung in Frättingsdorf in der Straße „Zur Mistelquelle“ auf einer Länge von ca. 100m mittels Gabionen (Steingitterkörbe) gesichert. Außerdem wird eine Zufahrt zu den gegenüberliegenden Grundstücken saniert bzw. neu geschaffen. Nach Durchführung der Sicherungsarbeiten wird die Gerinnesohle strukturiert und damit die ökologische Funktionsfähigkeit des Gewässers in diesem Abschnitt verbessert.

Abriss des Hörersdorfer Gasthauses

Wo einst jahrzehntelang das Gasthaus in Hörersdorf stand, ist jetzt ein großes Loch. Bis auf die Grundmauern haben Bagger am Montag, dem 1. Dezember, das alte, in die Jahre gekommene Wirtshaus, abgerissen. Die Gaststube ist während der Dauer der Bauarbeiten im hinteren Bereich des Wirtshauses, dem Veranstaltungssaal, untergebracht. Nördlich des ehemaligen Wirtshotels befindet sich in einem Container die Bäckerei Zimmer – ebenfalls eine Übergangslösung. Nach Beendigung der Abbrucharbeiten wird in den nächsten Wochen und Monaten das neue Gasthaus errichtet. Im März 2010 wird der Neubau abgeschlossen sein.



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr wünscht Ihnen



... und keine Heizungsstörungen ...



HEIZUNGSTECHNIK Windhager Zentralheizung
GAS · WASSER · SOLAR KONTAKTPARTNER

Mistelbach, Bahnstraße 47, 02572/3319 www.furch.at

expert
KRAUS
ELEKTRO



Installationen



ALARMANLAGEN

Brandmeldeanlagen

BLITZSCHUTZ

Erdungsanlagen

SPRECHANLAGEN

Video - Sprechanlagen

PHOTOVOLTAIK

Energie aus der Sonne

A-2130 Mistelbach, Franz Josef - Straße 2,
 +43/2572/2481 www.expert-kraus.at

Einige Tipps der Feuerwehr zum **sicheren Umgang mit Christbäumen**

AUFBEWAHRUNG

- Nur in kühlen und möglichst nicht geheizten Räumen bzw. im Freien bis zur Aufstellung aufbewahren.
- Damit Christbäume länger frisch bleiben, am besten bis zur Aufstellung in einen mit Wasser gefüllten Topf oder Kübel stellen.

AUFSTELLUNG

- Nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaumständer) verwenden.
- Damit der Baum frisch bleibt, sollten Ständer mit Wasserbecken verwendet werden.

STANDORT

- Christbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen eines Raumes ungehindert möglich ist.
- Christbäume daher nicht unmittelbar neben Türen (auch nicht Balkontür) aufstellen! - Fluchtweg-Möglichkeiten freihalten!

SCHUTZABSTAND

- In unmittelbarer Nähe des Christbaum-Standes dürfen keine brennbaren Vorhänge sein.
- Entflammbare Einrichtungsgegenstände müssen mind. 1 Meter vom Christbaum weg sein

CHRISTBAUMSCHMUCK

- Keine brennbaren Stoffe wie Papier, Stroh, Watte, Zelluloid, Zellwolle und Sprühschnee verwenden.
- Wunderkerzen (Sternspritzer) gehören keinesfalls im inneren des Christbaumes bzw. auf dürre Äste angebracht.
- Beim Abbrand beobachten, vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen.
- Glühende Reste sollten sofort nach dem Abbrennen beseitigt werden - achten auf vorhandenen Parkett- bzw. Teppichboden.

KERZEN

- Sicher am Christbaum befestigen - auch sollten keine brennbaren Kerzenhalter verwendet werden.
- Die Christbaumkerzen von oben nach unten anzünden und von unten nach oben auslöschen.

AUFSICHT

- Christbäume mit brennenden Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen! Bei Verlassen des Hauses, kontrollieren ob alle Kerzen gelöscht sind.
- Einen Kübel oder eine Bodenvase mit Wasser zum Löschen vorbereiten. - Ein Feuerlöscher sollte bereitgestellt werden.

KINDER

- Nie unbeaufsichtigt lassen, wenn Christbaumkerzen brennen. Besonders die Kinder sind fasziniert von diesem Anblick.
- Zündhölzer und Feuerzeuge versperren, damit Kleinkinder die Kerzen nicht heimlich anzünden können.

DÜRRE BÄUME

- Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit! - Tip: Christbaum bald entfernen!
- Eine kurze Unaufmerksamkeit - und ausgetrocknete Bäume vor allem beim letzten Anzünden gehen in Flammen auf.

ELEKTRISCHE BELEUCHTUNG

- Darauf achten, dass Sicherungen, Anschluss und Leitungen keine augenscheinlichen Mängel aufweisen.
- Bei elektrischen Kerzen ist zu beachten, dass sie nach den ÖVE-Richtlinien bzw. GS oder CE Bestimmungen zugelassen sind.

Die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest.



Auch heuer war wieder eine Abordnung der Partnerfeuerwehr aus Neumarkt beim Schlüsseladvent vertreten. Kommandant Brandrat Gerhard Grum verkostete die schmackhaften Lebkuchen. Neben einem reichhaltigen Sortiment von köstlicher handgeschöpfter Schokolade wurden wieder Schokoladen-Hexenhäuschen, Lebkuchen und natürlich auch Neumarkter Bier angeboten.

Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung in Gold“ für FF-Eibesthal

Erfolgreich legte am 4. Oktober 2008 eine Gruppe der FF-Eibesthal die Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ in der Stufe III (Gold) ab. Einige Mitglieder errangen auch noch das Leistungsabzeichen in der Stufe II (Silber). Der ehemalige Abschnittskommandant EBR Erwin Süßer überreichte in seiner Funktion als Hauptbewerter die Leistungsabzeichen an die 11 am Bewerb beteiligten Feuerwehrmänner. Dieser Leistungsprüfung war eine Phase

intensiver Vorbereitungs- und Übungstätigkeiten unter der Leitung von Kommandant HBI Reinhard Hornoff vorangegangen. Sinn und Zweck des Leistungsbewerbes ist es, eine gute Basisausbildung für technische Einsätze zu schaffen. Besondere Ausbildungs- und Bewertungsschwerpunkte stellen hier vor allem die richtige Handhabung der Geräte sowie das eingespielte Arbeiten im Team dar.



Vorne: Christian Schöpfbeck, Kommandantstellvertreter Leo Strobl, Karl Draxler
Hinten: Kommandant Reinhard Hornoff, Bewerber Leo Hammerbacher, Hauptbewerter EBR Erwin Süßer, Gerhard Eigner, Leo Fried, Klaus Schneider, Leo Schöpfbeck, Christian Summerauer, Roman Traxler, Christian Schneider

500 Euro Unterstützung für Katastrophenschutzübung

Um für den Ernstfall entsprechend gewappnet zu sein, finden in Mistelbach in regelmäßigen Abständen groß angelegte Katastrophenschutzübungen unter Beteiligung aller Blaulichtorganisationen, dem Bundesheer und dem NÖ Zivilschutzverband statt. Bereits im vergangenen Jahr nahmen mehr als 250 Personen an einer solchen Übung beim Schnellbahnhof Mistelbach teil, wo die Entgleisung eines Güterzuges mit giftiger Schwefelsäure Annahme des Ernstfalls war. Unterstützt werden diese Übungen vom Interspar Mistelbach, wo zur Verköstigung aller Beteiligten 500 Euro in Gutscheinen zur Verfügung gestellt wurden.

Im Ernstfall kann jede Sekunde lebensrettend sein...

„Die Situationen werden so realistisch wie möglich dargestellt“, weiß der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach BR Gerhard Grum. So werden eigene Krisenstäbe im Rathaus sowie der Bezirkshauptmannschaft einberufen, um die Koordinierung und Zusammenarbeit der Organisatoren im operativen sowie der vielen Mitarbeiter im behördlichen Bereich zu üben. Denn im Ernstfall kann jede Sekunde lebensrettend sein.

Wochenlange Organisation und Vorbereitung notwendig:

Um eine solche Übung auch auf die Beine zu stellen, ist

wochenlange Organisation und Vorbereitung notwendig. Im heurigen Jahr musste die Übung aufgrund von Terminkollisionen abgesagt werden. Und so werden die vom Interspar Hüttendorf zur Verfügung gestellten Gutscheine kurzer Hand für die nächste Katastrophenschutzübung verwendet.

Gerade angesichts der im Bau befindlichen A5 Nordautobahn und der in den kommenden Jahren im Gemeindegebiet geplanten Baumaßnahmen, sieht Bürgermeister Ing. Christian Resch die Notwendigkeit solcher Großübungen: „Großübungen sind daher die beste Möglichkeit, für Ernstfälle bestens vorbereitet zu sein“, so Resch.



Werner Nassek - Bezirkssekretär Rotes Kreuz Mistelbach, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Günter Bader - Freiwillige Feuerwehr Mistelbach, Maria Gärtner - Leiterin Interspar Hüttendorf, Bernhard Strobl - Bezirkshauptmannschaft Mistelbach

Wann wird Milch sauer? Wann wird sie schlecht?

Eine Information des Bioladens „s gesunde Körper!“ Kromer über Biolimo:

Das hängt nach Einschätzung der Göttinger Biologin Mareike Possienke mit dem Futter zusammen, das die Kühe zu fressen bekommen: Darf die Kuh auf die Weide, kann sich ihre Milch zu leckerer Sauermilch wandeln, wenn man sie ungekühlt stehen lässt. Kriegt das Vieh jedoch nur Maissilage und Kraftfutter zu fressen, verliert die Milch die Fähigkeit, Sauermilch zu werden. Stattdessen wird sie schlecht und stinkt. Die Erklärung ist folgende: Frisst die Kuh überwiegend Gras wie im Ökolandbau, bilden sich Milchsäurebakterien. Kriegt sie nur Silage und Kraftfutter, bilden sich eher Essig und Propionsäure, die die Milch verderben und ungenießbar machen.

Kann H-Milch auch bio sein

Ja. Um sie haltbar zu machen, wird die Milch für wenige Sekunden auf mindestens 135

Grad Celsius erhitzt (UHT – Behandlung = Ultra High Temperature) und sofort wieder heruntergekühlt.

Beim Ultrahochhitzen gehen etwa 20 Prozent der B-Vitamine verloren; die Mineralien bleiben weitgehend erhalten. Die Bioanbauverbände wie Demeter, Bioland oder Naturland lehnen das Ultrahochhitzen wegen dieses Qualitätsverlustes ab, die EU-Öko-Verordnung erlaubt es.

Das Pendant zur H-Milch ist Rohmilch, die frisch gemolkene Milch, die lediglich gefiltert und gekühlt wird. Rohmilch wird im Direktverkauf ab Hof vermarktet. Als Frischmilch wird pasteurisierte Milch bezeichnet. Beim Pasteurisieren wird die Milch beispielsweise 40 Sekunden lang auf 71 bis 74° C erhitzt. Das tötet Keime ab. Rohmilch-Fans wenden ein, Frischmilch sei molkereitechnisch verändert. Andererseits gehen auch beim eigenständigen Abkochen der Rohmilch Vitamine verloren.



Das Unternehmerpaar Hedwig und Martin Kromer - „G'sundes Körper!“ - erreichten beim Lebensmittelkaufmannpreis den hervorragenden 4. Platz.

Das Ehepaar Kromer hat es mit seinem Bioladen in der Bahnstraße geschafft, zu einem Geschäft zu werden, in dem man „mit Leib und Seele“ einkaufen geht.

Mit ihrem Konzept hat es die Familie geschafft, die Kundenfrequenz im Vorjahr von 65 auf 110 täglich zu erhöhen und den Umsatz von 2005 bis 2007 nahezu zu verdoppeln. Bürgermeister Ing. Christian Resch und Wirtschaftsbundobmann Vzbgm. KR Rudolf Demschnr gratulierten zu dem tollen Erfolg!



Bioladen
's gesunde Körper!

2130 Mistelbach, Bahnstr. 29 • Tel.: 02572/4604
www.bioladen-kromer.at

Landeskrankenhaus Mistelbach erhielt das Gütesiegel „Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“

Selbsthilfe gewinnt in den Krankenhäusern immer mehr an Bedeutung – besonders in Niederösterreich. Sieben Landeskrankenhäuser, darunter auch das Landeskrankenhaus Mistelbach, haben heuer erstmals das „Gütesiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ verliehen bekommen.

„Wir sind sehr stolz, dass es uns in Niederösterreich gelungen ist, dieses Pionierprojekt durchzuführen“, sagte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka bei der Verleihung der Qualitätsauszeichnungen. „Die enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen in den Landeskrankenhäusern fördert den Wissenstransfer zwischen erfahrenen PatientInnen und ÄrztInnen und ermöglicht neuen PatientInnen, schon während des Klinikaufenthalts mit anderen Betroffenen Kontakt aufzunehmen.“

vielfacher: Zum einen erfahren die PatientInnen schon im Spital, dass sie in der Selbsthilfegruppe vom Erfahrungswissen anderer Betroffener profitieren können. In den Gruppen finden sie viel Verständnis und praktische Erfahrung für die Bewältigung des täglichen Lebens. Zum anderen ist der Informationsaustausch zwischen medizinischem Fachpersonal und Betroffenen für beide Seiten sehr anregend, da es hilft, Wissen im Sinne der PatientInnen zu optimieren.

Der Nutzen aus der Kooperation zwischen Selbsthilfegruppen und Krankenhaus ist ein

Das Landeskrankenhaus Mistelbach hat viel getan, um die Qualitätskriterien der Selbsthilfefreundlichkeit zu erfüllen: So wurde ein eigener Selbsthilfe-

Ansprechpartner eingesetzt, der die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen und den Gruppen unterstützt. Die Gruppen sind im Haus gerne gesehen und nehmen an Veranstaltungen teil.

der NÖ Selbsthilfegruppen geplant und durchgeführt.

Viele Gruppen haben auch ein Partnerübereinkommen abgeschlossen, das die Rechte und Pflichten der Zusammenarbeit regelt. Das Pionierprojekt „Gütesiegel Selbsthilfefreundliches Krankenhaus“ wurde als Gemeinschaftsprojekt des NÖ-GUS, der NÖ Landeskrankenhäuser-Holding und des Dachverbands

Bei der Auszeichnung der sieben Landeskrankenhäuser soll es nicht bleiben. Aufgrund der vielen positiven Erfahrungen im Projektverlauf ist eine Ausweitung auf weitere sieben NÖ Landeskrankenhäuser geplant. „Gewinner des Qualitätssiegels sind sowohl die PatientInnen und Patienten als auch die Kliniken“, sagt LR Sobotka. „Denn die Aktivierung von Selbsthilfekräften bei PatientInnen und Patienten wirkt sich positiv auf den Genesungsprozess aus.“



Dr. Robert Griessner, Med. Geschäftsführer der NÖ-Landeskrankenhäuser-Holding; DGKP Erich Schiller, Überleitungs- und Selbsthilfe-Ansprechpartner im LK Mistelbach; LR Mag. Wolfgang Sobotka, NÖ-GUS-Vorsitzender; Pfl. Dir. Stv. Gabriele Rudorfer, LK Mistelbach; Kurt Hiess, Dachverband der NÖ Selbsthilfe (v.l.).



HAUSTECHNIK FORSCHNER

Ges.m.b.H.

Wir danken unseren Kunden
für Ihr Vertrauen,
wünschen Ihnen frohe
Weihnachten und
einen guten Rutsch
ins neue Jahr!

Firma Forschner



2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572-34500
2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536-7297

„Ich mache Druck!“

Abgerechnet wird am Schluß. Vorher holen Sie sich ein **unverbindliches Angebot** für Design und Druck!

Grafik + Design

Thomas Wagner

Tel.: 0676-9777577 wagner.gaweinstal@gmx.at
www.lchmacheDruck.com

ZEITUNGEN
BROSCHÜREN
FOLDER
PLAKATE
LOGOS
SCHILDER
VISITENKARTEN

BRIEFPAPIER
BRIEFKUVERTS
INSERATENGESTALTUNG
WEBSITE
WERBEGESCHENKE



EINZELUNTERNEHMEN

Schlosserei - Stahlbau Grünwald Gerhard

2130 EIBESTHAL, Neustift 10
Tel. 02572/32642 oder 0664/2236240,
Fax 02572/32644

- Formrohrdachstuhlkonstruktionen
- Reparatur landwirtschaftl. Maschinen und Geräte
- Hallenschubtore mit Holz- und Rillenblechfüllung
- Kunstschmiedearbeiten - Garagentore
 - Schweißarbeiten E - MAG - ALU - NIRO
 - Gartenzäune - Stiegen und Wendeltreppen

**Ich wünsche ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!**



IHRE IMMOBILIENPROFIS VON

RE/MAX

Wünschen Ihnen erholsame Feiertage, ein frohes Fest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr!



Büro Mistelbach
02572/20 900
Büro Gänserndorf
02282/60 560

www.remax.at

Chippen Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

Durch eine Änderung des Tierschutzgesetzes müssen seit 30. Juni 2008 alle Hunde mittels Mikrochip gekennzeichnet werden. Welpen, die nach dem 30. Juni 2008 geboren wurden, müssen daher spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe gechippt werden. Hunde, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht mittels Mikrochip gekennzeichnet sind, sind bis 31. Dezember 2009 chippen zu lassen und zu melden.

Meldung der Kennzeichnung:

Jeder Halter von Hunden ist verpflichtet, sein Tier innerhalb eines Monats nach der Kennzeichnung, der Einreise nach Österreich oder der Weitergabe zu melden. Die Eingabe der Meldung erfolgt über ein elektronisches Portal:

- vom Halter selbst
- nach Meldung der Daten durch den Halter an die Behörde durch diese
- im Auftrag des Halters durch freiberuflich tätigen Tierarzt, der die Kennzeichnung oder Impfung vornimmt oder
- durch eine sonstige Meldestelle



es möglich sein, herrenlos aufgefundene Hunde rasch zu identifizieren und deren Besitzer ausfindig zu machen.

Verpflichtende Kastration von Katzen:

Seit 1. Jänner 2005 besteht für Katzenhalter die Verpflichtung, Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben (Anlage 1, Punkt 2 Mindestanforderungen für die Haltung von Katzen, Abs. 10 der 2. Tierhaltungsverordnung, BGBl II 2004/486). Noch immer angewendete strafbare Methoden wie Vergiften, Erschlagen oder Ertränken der Tiere sind entschieden abzulehnen. Die Tötung eines Tieres ohne vernünftigen Grund ist verboten und wird mit hohen Geldstrafen geahndet (§ 6 Tierschutzgesetz iVm § 38 (1) Tierschutzgesetz, BGBl I 2004/118).

Welche Daten werden gespeichert?

Daten des Halters:
Name, Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises, Zustelladresse, Kontaktdaten, Geburtsdatum, Datum der Aufnahme der Haltung, Datum der Abgabe und neuer Halter (Name und Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises) oder des Todes des Tieres

Tierbezogene Daten:

Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum (zumindest Jahr), Kennzeichnungsnummer (Mikrochipnummer), im Fall eines Hundes, an dessen Körperteil aus veterinärmedizinischem Grund Eingriffe unternommen wurden, Angabe des genauen Grundes und des Tierarztes, der den Eingriff vorgenommen hat bzw. Angabe sonstiger Gründe (z.B. Beschlagnahme), Geburtsland.

Mit dieser Kennzeichnung soll

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/4368

GRABSTEINVERKAUF

Telefon 02572/4368
Montag - Freitag
8 - 13 Uhr



GRABDENKMÄLER
GRÜFTE
EINFASSUNGEN
KREUZE
GRABDECKEL
VASEN-LATERNEN
SCHALEN

INSCRIFTEN
VERGOLDUNGEN
ORNAMENTE
FUNDAMENTE
RENOVIERUNGEN
REINIGUNGEN
GRABKIES

E-mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: <http://www.grabstein-manhart.at>

NÖGKK: Mobile Kundenberater kommen jetzt auch nach Hause

Maßgeschneiderte Hilfe

Unser Gesundheitswesen ist ein komplexes und für den Einzelnen oft schwer überschaubares System. Damit schwere Erkrankungen oder Unfälle nicht zu einem unlösbaren Problem für den Betroffenen werden, gewinnt das so genannte Case Management (=Unterstützungsmanagement) immer mehr an Bedeutung. Dabei steht der hilfsbedürftige Mensch im Mittelpunkt, der von einem Ansprechpartner, dem Case Manager, durch das Gesundheits- und Sozialsystem begleitet wird.

Die NÖ Gebietskrankenkasse bietet seit zwei Jahren individuelle Betreuung von Patienten in Not an. Nun wurde dieses Angebot erweitert: Mobile Kundenberater kommen jetzt auch zu Ihnen nach Hause. Wer schwerwiegende gesundheitliche Probleme hat, nicht reisefähig ist und keine Hilfe aus dem näheren Um-

feld (Familie, Freunde, Nachbarn) erhält, kann sich an die NÖGKK wenden. Speziell ausgebildete Case Manager unterstützen die Betroffenen und deren Angehörige in gesundheitlichen und sozialen Fragen. Sie informieren über die Leistungen der NÖGKK, stellen den Kontakt zu Ärzten, medizinischen Einrichtungen und Behörden her und helfen bei allen weiteren Schritten. Service-Center-Leiter Wolfgang Marchart: „Mit unserer mobilen Kundenberatung wollen wir rasche und unbürokratische Hilfe bieten. Denn es ist uns wichtig, dass gesundheitliche Sorgen und „Stolpersteine im Leben“ nicht zu einem unlösbaren Problem für den Einzelnen werden.“

Infos

NÖ Gebietskrankenkasse
T 050899 DW 6100

Patienteninformation

Schöne Zähne erhalten durch Prophylaxe

Schöne, gesunde Zähne und ein gesundes Zahnfleisch sind nicht nur wichtig für ein gewinnendes Lächeln, sie sind auch für die Gesundheit und das Wohlbefinden des gesamten Körpers von Bedeutung.

Warum ist Prophylaxe so wichtig?

Alle Menschen leben mit einer Vielzahl von Bakterien im Mund. Die meisten dieser Bakterien sind harmlos, doch einige kön-

nen zu einer Entzündung des Zahnfleisches (Gingivitis) und des Zahnhalteapparates (Parodontitis) führen. Warnsignale für solche Entzündungen sind Schwellungen, Rötungen und Zahnfleischbluten. Schreitet die Entzündung fort, wird der Zahnhalteapparat und sein umgebender Kieferknochen zerstört.

Gefahr für die Zähne: Die Parodontitis verläuft im Frühstadium für den Erkrankten schmerzlos und wird daher oft nicht ernst genommen. Unbehandelt kann sie jedoch bis zum Zahnausfall führen.

Wie kann man richtig vorsorgen? Auch bei gewissenhafter täglicher Zahnpflege können nicht immer alle bakteriellen Zahnbeläge (Plaque) entfernt werden. Deshalb gibt es die professionelle Mundhygiene. Professionelle Mundhygiene ist für jeden wichtig, der Zähne hat!

Wie ist der Ablauf einer professionellen Mundhygiene? Nach einer gründlichen Untersuchung des Gebisses werden die bakteriellen Beläge auf den Zahnoberflächen, in den Zahnzwischenräumen und in den Zahnfleischtaschen entfernt. Auch Verfärbungen (durch Kaffee, Tee, Rauchen) verschwinden mit Hilfe von Spezialinstrumenten und durch Polieren.

Ein wichtiger Bestandteil der professionellen Mundhygiene ist weiters die Beratung und Instruktion zur Optimierung der häuslichen Zahnpflege.



Ihr Weg zur Zahngesundheit
DDr. FRANZ SCHREIBER

Praxis für Orale Rehabilitation und Implantologie

- Sofort belastbare Implantate
- Natürlich wirkender Zahnersatz
- Vorbeugung von Zahnerkrankungen
- Professionelle Zahnreinigung
- Zahnstellungskorrekturen mit Invisalign

Ordinationszeiten:

Mo u. Do 13-19 Uhr, Di u. Fr 8-13 Uhr
und nach Vereinbarung

2130 Mistelbach,
Lichtensteinstraße 8/5
Tel. 02572/32 790

Mobil: 0699/12 19 47 08

www.franz-schreiber.at

Boris-Stüberl

seit 1996

Neu: Das besondere PARTYSERVICE

Täglich dreigängige Menüs

ab € 5,90

Jeden Dienstag

Schnitzel-Tag

€ 5,99

Jeden Mittwoch

Pastatag

€ 5,--

Jeden Donnerstag

Pizza-Tag

ab € 5,--

KEIN RUHETAG !!!



Boris mit Familie & Team

bedankt sich und wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Erfolg 2009

Restaurant & Pizzeria

2130 Mistelbach, Bahnzeile 5
Tel. 02572/5039, Fax 02572/34039
www.boris-stueberl.com

Die nächsten Minimed-Veranstaltungen:

Wann: Donnerstag, 29. Jänner 2009
Thema: „**Chronisch entzündliche Darmerkrankungen** - Eine unterschätzte medizinische Größe

Referent: Dr. Franz Schwelle

Wann: Dienstag, 10. Februar 2009

Thema: „**Leben mit Parkinson** - Das Neueste zu Vorbeugung und Behandlung“

Referent: Prim. Dipl.-Ing. Dr. Andreas Doppelbauer

Optimale Vorsorge: Dazu gehört, neben regelmäßigem Zähneputzen zu Hause, die regelmäßige Kontrolle beim Zahnarzt, um Schäden an den Zähnen und am Zahnfleisch rechtzeitig zu erkennen, und – in Abhängigkeit vom individuellen Erkrankungsrisiko - zumindest ein- bis zweimal im Jahr eine professionelle Mundhygiene.

Pflege, Kontrolle und professionelle Mundhygiene – der beste Weg zu umfassendem Schutz der Zähne!

Nichtrauchen ist Norm Novelle beim Tabakgesetz

RaucherInnen aufgepasst: Nach Verordnung durch das Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend und Beschluss im Nationalrat treten mit 1. Jänner 2009 neue Bestimmungen beim Tabakgesetz in Kraft.

Wer ist von der Gesetzesnovelle betroffen?

War schon bisher ein weit reichendes Rauchverbot für Räume öffentlicher Orte gesetzlich vorgesehen, so wurde dieses nunmehr mit der Tabakgesetznovelle 2008 auf die Gastronomie ausgedehnt. Es gilt daher ab 1. Jänner 2009 auch in der Gastronomie grundsätzlich Rauchverbot in den der Verabreichung von Speisen und Getränken dienenden Gasträumen. Nur unter restriktiv geregelten Voraussetzungen – beispielsweise Extrazimmer, kleines Lokal mit nur einem Gastronom – darf ausnahmsweise das Rauchen gestattet werden.

Auch Veranstaltungen unterliegen Nichtraucherschutz:

Auch die bisher vom Nichtraucherschutz des Tabakgesetzes ausgenommen gewesenen Veranstaltungen (z.B. Feuerwehreffeste, -bälle, Veranstaltungen von gemeinnützigen Vereinen etc.) unterliegen nunmehr dem Nichtraucherschutz, wenn sie in ortsfesten, geschlossenen Räumlichkeiten stattfinden und öffentlich zugänglich sind.

Es gilt daher grundsätzlich Rauchverbot, jedoch können, wenn der Veranstaltungsort über eine ausreichende Anzahl an Räumlichkeiten verfügt, Räume bezeichnet werden, in denen das Rauchen gestattet ist (nur zum Zweck des Rauchens!). Hier muss gewährleistet sein, dass der Tabakrauch nicht in den übrigen Bereich dringt.

Inkrafttreten:

Die Bestimmungen über den Nichtraucherschutz treten mit 1. 1. 2009 in Kraft. Unter bestimmten Voraussetzungen gilt für Ein-Gasträumlokale bis 1. 7. 2010 eine Übergangsfrist.

2. Gesetzesnovelle seit 1995:

In Kraft trat das Tabakgesetz im Jahr 1995, damals unter anderem schon mit Bestimmungen zum Schutz vor Passivrauchen. Mit der Novelle im Jahr 2004 wurde der Nichtraucherschutz erweitert und ein weit reichendes Rauchverbot für Räume öffentlicher Orte verankert. Mit der jetzigen weiteren Novelle wird auch die bisher ausgenommen gewesene Gastronomie in den gesetzlichen Nichtraucherschutz mit einbezogen. Sie ist somit das Ergebnis eines politischen Kompromisses zwischen einer maximalen Ausweitung des Gesundheitsschutzes im Gastgewerbe und weitestgehender Berücksichtigung der Interessen der betroffenen Unternehmer.

Risiken des Rauchens:

Mehr als 4.000 Chemikalien, darunter viele krebserzeugende und giftige Substanzen, sind im Tabakrauch enthalten. Krankheits- und Todesursachen, wie Herz-Kreislaufkrankungen, Krebs, chronische Bronchitis und Atemwegserkrankungen sind auf die gesundheitsschädigenden Wirkstoffe des Tabakrauchs zurückzuführen. In Österreich sterben schätzungsweise 14.000 Raucher an den Folgen des Tabakkonsums.

Auch Passivrauchen ist schädlich:

Rauchen schadet aber nicht nur dem jeweiligen Konsumenten selbst. Es ist auch wissenschaftlich belegt, dass das Passivrauchen mit Gesundheitsrisiken einhergeht. Gerade auch deshalb wird dem Ausbau des Nichtraucherschutzes in umschlossenen öffentlich zugänglichen Räumen seit einigen Jahren verstärktes Augenmerk geschenkt, um die Menschen vor unfreiwilliger Tabakrauchexposition zu schützen.

Informationen des Bundesministeriums für Gesundheit, Jugend und Familie:

Informationsblatt „Nichtraucherschutz in der Gastronomie“, GZ 22180/0086-III/B/6/2008:

http://portal.wko.at/wk/dok_detail_file.wk?AngID=1&DocID=926394&StID=430344

Informationsblatt „Nichtraucherschutz in Räumen öffentlicher Orte sowie in Räumen mit bestimmter Zweckbestimmung (Unterrichts- und Fortbildungszwecke, Verhandlungszwecke, schulsportliche Betätigung)“:

http://www.bmgfj.gv.at/cms/site/attachments/9/9/8/CHO756/S1157723700705/15.10.08_informationsblatt_nichtraucherschutz_in_raeumen_oeffentlicher_orte_und_in_raeumen_mit_bestimmter_zweckwidmung.pdf

Informationsseite des Bundesministeriums für Gesund-



heit, Jugend und Familie:
<http://www.bmgfj.gv.at/cms/site/standard.html?channel=CH0756&doc=CMS1157723700705>

Gesetzliche Grundlagen:
BGBl. I 120/2008 - Änderung des Tabakgesetzes vom 11. Aug. 2008:
http://portal.wko.at/wk/dok_detail_file.wk?AngID=1&DocID=926387&StID=430341

BGBl. II 364/2008 - Nichtraucherschutz-Kennzeichnungsverordnung vom 14. Okt. 2008:
http://portal.wko.at/wk/dok_detail_file.wk?AngID=1&DocID=929445&StID=431603

www.geier.at

Wir wünschen eine schöne

Adventszeit!

Mistelbach - Hauptplatz 19 - T: 02572 / 32111

Taten statt Worte

Mistelbacher säubert mit McDonald's den Wald

Nach einer herbstlichen Wanderung durch den Mistelbacher Wald war der Naturliebhaber und -fotograf Franz Obendorfer so verärgert über den Müll entlang der Straße, dass er beschloss, diesen zu beseitigen. Er rief in Folge über seine Homepage sowie in seinem Freundeskreis auf, eine gemeinsame „Waldreinigungs-Aktion“ zu starten. Dank der Unterstützung durch Bürgermeister Ing. Christian Resch seitens der StadtGemeinde Mistelbach sowie von Renate Marschalek, Franchisenehmerin von McDonald's Mistelbach, fand die Säuberungsaktion am Samstag, dem 22. November, statt.

Drei Teams säuberten einen halben Tag lang den Straßenrand durch den Wald und sammelten Säcke voll Kleidungsstücken, Bierdosen, Plastikflaschen und Nahrungsmittel-Verpackungen. McDonald's sorgte den Tag über für das leibliche Wohl und stellte eine Zeit lang sogar zwei Mitarbeiter zur aktiven Mithilfe zur Verfügung. Franz Obendorfer bedankte

sich auf diesem Weg für die Unterstützung bei den Beteiligten, denn sie alle haben die Notwendigkeit und den Stellenwert dieser Umweltschutz-Aktion erkannt und mit Freude ihren Beitrag geleistet.

Einen umfangreichen Bericht über den Tag der Waldreinigung mit vielen Fotos finden Sie im Internet unter www.obendorfer.at.



Franz Obendorfer und seine Helfer bei der Reinigungsaktion im Mistelbacher Wald

Das Kult-Objekt als Sozialprojekt

„Wein.Viertler.HausBank“

Mit der Herstellung und dem Verkauf von Holzbänken für einen guten Zweck macht das Tageszentrum Mistelbach auf sich aufmerksam. Die „Wein.Viertler.HausBank“ – so der Name der Bank – wurde im Tageszentrum Mistelbach entwickelt. Und Sie wird auch hier gebaut. Zum Preis von 195 Euro pro Stück kann eine solche Bank gekauft werden.

Sie ist eine einfache Holzbank, die „Wein.Viertler.HausBank“. Aber ganz so einfach dann doch nicht. Denn die Bank kommt aus einer Werkstätte, in der Menschen arbeiten, die auf Grund ihrer psychischen oder sozialen Situation am Rand unserer Gesellschaft stehen. Doch: „Niemand soll die „Wein.Viertler.HausBank“ kaufen, weil er damit helfen will. Er soll sie kaufen, weil sie originell, gut und schön ist“, so die Projektverantwortlichen vom Tageszentrum.



Maße und Material:

Die Holzbank ist 160x90x45x45 (Länge, Höhe, Sitzhöhe und Tiefe) groß und bietet drei Personen bequem Platz. Sie ist aus Lärchenholz, das sich bei jeder Witterung optimal verhält und keine spezielle Behandlung braucht. Und die Hersteller garantieren: „Ob vorm Haus oder im Garten, ob in den Kellergassen oder am Wegesrand, ob ein Platz an der Sonne oder im Schatten – auf dieser Bank sitzen – oder liegen – Sie richtig“, so das Tageszentrum.

Bestellmöglichkeit:

Tageszentrum Mistelbach
Marienplatz 1, Mistelbach
T 02572/2586 (F -16)
E tageszentrum.2130@psz.co.at
I www.psz.co.at

Es gibt Hausbesitzer, die den Schnee entlang ihres Gehsteiges bei den ersten Plusgraden auf die Straße werfen, damit er schneller wegtaut. Dies ist keinesfalls im Sinne der StadtGemeinde und auch eine große Gefahr für die Autofahrer – bitte unbedingt unterlassen.

Reinigungsverpflichtungen von Gehsteigen und Gehwegen

Die StadtGemeinde Mistelbach möchte alle Haus- und Grundbesitzer daran erinnern, dass die Gehsteige von Schnee zu räumen und bei Schnee- und Eisglätte zu streuen sind. Besonders ausführlich wird dies in der Straßenverkehrsordnung 1960, § 93 Abs. 1, festgehalten. Diese besagt, dass alle Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen haben, dass die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen, entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee- und Eisglätte bestreut werden müssen.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Diese Verpflichtung trifft alle Eigentümer von Wohn- und Geschäftsgebäu-

den, Verkaufshütten, Kellern oder sonstigen Baulichkeiten, weiters die Eigentümer aller nichtverbauten Grundstücke im Ortsgebiet, die nicht land- und forstwirtschaftlich gewidmet sind (z.B. Gärten, Abstell- und Lagerplätze)!

Bei andauerndem Schneefall oder Eisglätte ist es durchaus zumutbar, mehrmals am Tag den Gehsteig zu reinigen und zu bestreuen.

Die Reinigungs- und Streupflicht besteht an allen Tagen, also auch an Sonn- und Feiertagen. Die Vernachlässigung oder Unterlassung der Reinigungs- und Streupflicht stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist strafbar. Außerdem kann es bei Unfällen, die auf fahrlässiges Verhalten zurückzuführen sind, zu strafrechtlichen Verurteilungen und kostspieligen Schadenersatzklagen kommen.

Auf eine Unart, die im Vorjahr verstärkt aufgetreten ist, möchten wir besonders hinweisen:

Prävention von Gewalt

Auf Infotour in den Vierteln

Gemeinsam mit der kija Kinder- und Jugend Anwaltschaft hat das Jugendreferat der NÖ Landesregierung eine Fachstelle für Gewaltprävention eingerichtet. Um einer möglichst breiten Öffentlichkeit die Aufgaben dieser Fachstelle zu präsentieren, begeben sich die Gründer auf Informationstour durch alle Landesviertel. Vor Ort wird auf die Gefahren von Gewalt aufmerksam gemacht sowie Anlaufstellen für Betroffene vorgestellt. Am Dienstag, dem 25. November, waren die Organisatoren im Mistelbacher Stadtsaal zu Gast, wo auch zwei thematisch passende Fachvorträge gehalten wurden.

Drei Aufgaben der Tour

Die niederösterreichweite Informationstour hat im Wesentlichen drei Aufgaben: Einerseits einen Input zu Gewalt und Gewaltprävention von fachlicher Seite zu geben, andererseits den Austausch von Informationen untereinander zu ermöglichen sowie drittens eine Präsentationsmöglichkeit der einzelnen Vereine anzubieten, die Gewaltprävention betreiben.

„Enttabuisieren und Thematisieren“

Und so waren auch zahlreiche Vereine vor Ort anwesend – angefangen vom Frauenhaus über die Kinderschutzeinrichtung „die möwe“ bis hin zum Hilfswerk – die im Feld der Gewaltprävention tätig sind. „Gewalt ist ein fixer Bestandteil unserer Gesellschaft. Sehr oft geht es um die Schwächsten wie Frauen oder Kinder. Die Politik kann hier nur die Rahmenbedingungen bereitstellen“, betont Unterstützerin Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und setzt fort: „Wir dürfen nicht den Deckmantel des Schweigens darüber legen

sondern müssen enttabuisieren und thematisieren. Dazu müssen wir Maßnahmen setzen, den Kindern und Jugendlichen entgegenzutreten, damit sie eine Anlaufstelle haben“, so Bohuslav.

Neben Landesrätin Dr. Petra Bohuslav waren auch Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz sowie die Stadträtinnen Dora Polke und Ingeborg Pelzelmayer vor Ort anwesend. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung mit dem selbstkomponierten Lied „Stop Now“ der Gruppe Traumfänger unter der Leitung von Christoph Rabl von der NÖ Kinder und Jugend Anwaltschaft.

Infos

Kija – NÖ Kinder & Jugend Anwaltschaft
 Rennbahnstraße 29
 3109 St. Pölten
 T 02742/90811
 F 02742/9005-15650
 E post.kija@noel.gv.at
 I www.kija-noe.at



Bezirkshauptmann WHR Dr. Gerhard Schütt, STR Ingeborg Pelzelmayer, Geschäftsführerin Lieselotte Seidl, Mag. Dr. Ursula Hörhan, Geschäftsführung und Suchtkoordination NÖ, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Mag. Martin Kaukal von der Psychosozialen Zentren GmbH.

Suchtberatungsstelle eröffnet in der Bahnstraße

Im Beisein von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav eröffnete am Dienstag, dem 25. November, eine weitere Beratungseinrichtung in Mistelbach. Ab sofort ist in der Bahnstraße eine Anlaufstelle der Psychosozialen Zentren GmbH für Suchtberatung untergebracht. Es ist bereits die 17. Beratungseinrichtung in Mistelbach! Zuständiger Fachbereichsleiter ist Dr. Wolfgang Werner.

Nach dem Motto „Helfen wo es notwendig ist“ stellt sich die Beratungsstelle süchtigen Menschen sowie deren Angehörigen zur Verfügung. „Wir brauchen hochprofessionelle Partner, wie die Psychosoziale Zentren GmbH, die die Experten zur Verfügung stellen“, so Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, die die Suchtberatungsstelle eröffnete.

„Haben Pionierarbeit geleistet“:

Mistelbach ist quasi der Ausgangspunkt der 30jährigen Geschichte der Psychosozialen Zentren GmbH. „Wir haben hier in Mistelbach Pionierleistung vollbracht, wenn ich an das Psychosoziale Zentrum denke. Es ist wichtig, dass eine derartige Einrichtung direkt im Zentrum ist“, so Bürgermeister Ing. Christian Resch. Allein das Beratungsangebot in Mistelbach liegt bei 44 Stunden Sozialarbeit und je siebeneinhalb Stunden ärztlicher Beratung und Psychotherapie pro Woche! Und auch über Mistelbach hinaus ist das Angebot und die Zusammenarbeit untereinander perfekt, wie Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt

betont: „Unser Bezirk weist ein dichtes Netz an freiwilligen und beruflichen Sozialeinrichtungen auf. Die Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft als Verwaltungsbehörde funktioniert in allen Bereichen hervorragend“, so Schütt.

„Wie großartig die Arbeit der Beratungsstellen ist, zeigt auch die Anwesenheit von Landesrätin Dr. Petra Bohuslav“, freute sich Bürgermeister Ing. Christian Resch. Ebenso anwesend waren unter anderem Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz, die Stadträtinnen Dora Polke und Ingeborg Pelzelmayer, Gemeinderätin Gertraud Schweng sowie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Sozialeinrichtungen und Beratungsstellen aus Mistelbach und der Umgebung.

Infos

Psychosozialer Dienst
 Suchtberatungsstelle Mistelbach, Bahnstraße 29,
 2130 Mistelbach
 T 02572/4233
 F 02572/4233-14
 E psd.2130@psz.co.at
 I www.psz.co.at

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

- ✎ Buchhaltung
- ✎ Lohnverrechnung
- ✎ Bilanzierung
- ✎ Steuererklärungen

K&D

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
 2130 Mistelbach a. d. Zaya
 Telefon 02572 32141
 Fax 02572 32141-17
 eMail: office.krebs@dori.at
 http://krebs.dori.at

Kinderschutzzentrum feiert Jubiläum mit Vernissage

Seit mittlerweile fünf Jahren ist in der Mistelbacher Kreuzgasse das Kinderschutzzentrum „die möwe“ untergebracht. Und seither bemüht sich die Schutzeinrichtung Tag für Tag darum, missbrauchte und misshandelte Kinder und Jugendliche kostenlos und anonym zu betreuen. Aus Anlass des fünfjährigen Jubiläums gestalteten nun Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Laa/Thaya unter der Leitung von Prof. Horst Stowasser Kunstwerke, deren Erlös der Schutzeinrichtung zugute kommt. Die Bilder wurden im Rahmen einer Vernissage am Freitag, dem 21. November, präsentiert.

Vzbgm. KR Rudolf Demschner dankte der „möwe“ für das jahrelange Engagement zum Schutz der Kinder und Jugendlichen und gratulierte den jungen Künstlern zu den tollen

Werken. „Bleibt nur zu hoffen, dass so viele Werke wie möglich verkauft werden“, hofft der fachliche Leiter des Schutzzentrums Mistelbach, Walter Hermann.



Nähere Informationen:
„die möwe“ Kreuzgasse 11,
2130 Mistelbach,
Tel.: 02572/20450
möwe Helpline: 0800 80 80 88

Fax: 02572/20450-450
e-Mail: ksz-mi@die-moewe.at
Internet: www.die-moewe.at

Leben sinnvoll gestalten

Unter dem Motto „Leben sinnvoll gestalten“ fand am Samstag, dem 8. November, die mittlerweile 2. Informationsmesse zum Thema Psychotherapie – Psychologie und Psychiatrie im Tageszentrum Mistelbach statt. Mit einem thematisch abgestimmten Vortrag von Prim. Dr. Reiner Gross, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie aus Hollabrunn, eröffnete Vizebürgermeister Kommerzialrat Rudolf Demschner die Messe.

Workshops und Vorträge: Aufgebaut war die Messe auf Workshops, Vorträge, Beratungs- und Informationsstellen. Die Vorbereitungen liefen ein ganzes Jahr. „Wir haben ein großes Angebot und bieten drei, manchmal vier Parallelveranstaltungen“, erklärte Ulrike Ziering, Vertreterin der veranstaltenden PsychotherapeutInnen. Die Themen reichen vom Erkennen, Verstehen und Behandeln von Depressionen bis hin zur Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule.

Was ist Psychotherapie

Psychotherapie ist ein eigenständiges Heilverfahren im Gesundheitsbereich mit dem Ziel, seelisches Leid zu heilen oder zu lindern, in Lebenskrisen zu helfen (z.B. nach schwerer Erkrankung, Tod oder ähnlichen Schicksalsschlägen), belastende, lebensbehindernde Verhaltensweisen und Einstellungen zu ändern und die persönliche

Entwicklung und Gesundheit zu fördern. Die Psychotherapie ist seit 1991 gesetzlich geregelt.

Warum eine Informationsmesse?

„Wir sehen es als unseren Auftrag, über die Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und ein Stück weit die Schwellenangst zu senken. Entwicklungsförderung und Persönlichkeitsentwicklung sind die Faktoren, um die Symptome zu lindern und um mehr Licht in das immer noch angstvoll besetzte Thema zu bekommen“, so die Vertreterin der PsychotherapeutInnen des Bezirks Mistelbach.

Ziel der Messe

Ziel der Messe ist die Verbreitung der Psychotherapie, Psychologie und Psychiatrie, das Mindern von Schwellenangst sowie das Bereitstellen umfassender Informationen.

Praxis im **Zentrum** Mistelbach

Mag. Reinhold Mehling

Psychotherapeut

02572-4843 www.praxisimzentrum.w4psy.at

Hauptplatz 1/1 - 2130 Mistelbach

E-Mail: reinhold.mehling@aon.at



Denn die Vorurteile gegenüber Menschen mit psychiatrischer Erkrankung sind nach wie vor sehr groß, was es gleichzeitig schwerer macht, sich bei seelischen Problemen entsprechende Unterstützung zu holen. „Viele Menschen haben Angst, professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Messe ist die richtige Gelegenheit, sich vertrauensvoll an

eine professionelle Beratung zu wenden“, so Vizebürgermeister Demschner bei der Eröffnung.

Mit dabei bei der Messe waren unter anderem Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr sowie die Gemeinderätinnen Gertraud Schweng und Roswitha Janka.



Vzbgm. KR Rudolf Demschner, GR Gertraud Schweng, Brigitte Weinschenk, LAbg. Ing. Manfred Schulz, Ulrike Ziering, Mag. Karin Weidlich, Mag. Sonja Nawrata, Dr. Rainer Gross, STR Ingeborg Pelzelmayr und Harry Raab

Neuer Vorstand beim Hilfswerk Mistelbach

Am 27.11.2008 wurde der Vorstand des Hilfswerks Mistelbach in Anwesenheit von Vizepräsident Herbert Nowohradsky neu gewählt. Iris Rauhofer wurde zur Obfrau und Alfred Weidlich sowie Friedrich Pesau wurden als Stellvertreter gewählt.

Das Hilfswerk Mistelbach bietet folgende Leistungen an:

- Pflege, Betreuung und Therapie zu Hause
- Unterstützung im Haushalt
- Sicherheit zu Hause, Notruftelefon
- Menüservice, Essen auf Rädern
- Wohnen für Senioren, Tagesbetreuung
- Angebote für Menschen mit Behinderung
- Tagesmütter, Kinderbetreuung
- Nachmittagsbetreuung, Lernen, Jugend
- Beratung, Bildung, Familie
- Soziale und psychosoziale Angebote
- Kurse und Beratung rund um die Gesundheit

Ehrenamtliche Helfer sind jederzeit herzlich willkommen – vor allem weil sich zwei neue Projekte im Aufbau befinden: die Familienpatenschaft und der Besuchsdienst. Bei Interesse erhalten Sie gerne genauere Informationen unter 02572/4685



Bürgermeister Ing. Christian Resch, Brigitte Hipfinger, Iris Rauhofer, Brigitte Winter und GR Direktor Alfred Weidlich



25. November ist Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen. Österreichweit werden an diesem Tag Fahnen als Zeichen der Gewalt gegen Frauen gehisst. So auch in Mistelbach, wo sich auf Initiative des Frauenhauses auch die StadtGemeinde an der Aktion beteiligt. Die „Frei-leben-von-Gewalt-Fahne“ wurde vor dem Rathaus gehisst und schmückt für 16 Tage den Hauptplatz.

Weihnachtsferienerlebnisprogramm für Kinder von 4-14

Bald ist es wieder so weit: Die StadtGemeinde Mistelbach bietet bereits zum vierten Mal in den Weihnachtsferien eine Ganztagsbetreuung für Kinder von 4 bis 14 Jahren an. Wie bereits gewohnt stehen spannende Themen auf dem Programm, um die freien Tage möglichst interessant werden zu lassen. Auch Kinder aus den Nachbargemeinden sind herzlich eingeladen, am Programm teilzunehmen.

Betreuung in der LFS:

In der Landwirtschaftlichen Fachschule werden die Kinder halbtags oder ganztags betreut. Das Mittagessen ist im Preis von 10 € pro Tag inkludiert. Für Geschwisterkinder werden 5 € in Rechnung gestellt.

Als besonderes Highlight der diesjährigen Weihnachtsferienbetreuung bietet die StadtGemeinde Mistelbach am 24. Dezember wieder eine kostenlose Betreuung an. An diesem besonders aufregenden Tag wird gebacken und gebastelt. Die gemeinsame Weihnachtsfeier mit Bürgermeister Ing. Chri-

stian Resch darf auch nicht fehlen!

Wann findet die Betreuung statt?

Die Kinder werden am 24. Dezember von 07.00 bis 13.00 Uhr, an den restlichen freien Tagen (ausgenommen am 5. Jänner) von 07.00 bis 16.00 Uhr vom bewährten Pädagogen-team unter der Leitung von Barbara Resch betreut.

Nähere Informationen: Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach Hauptplatz 6, Mistelbach Tel.: 02572/2515-5262

KONIR-Preis an Kinderfreunde Mistelbach

Am Mittwoch, dem 5. November, fand in der Arbeiterkammer Mistelbach ein Regionaltreffen der Kinderfreunde NÖ statt. Das Treffen dient der Vernetzung und dem Informationsaustausch zwischen den einzelnen Ortsgruppen sowie der Landesorganisation und den Strukturen vor Ort. Im Beisein vom Landesvorsitzenden Andreas Kollross wurde unter anderem auch der KONIR-Preis 2008, dotiert mit € 300,-, an die Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach Gemeinderätin Renate Knott für das Projekt „Kinderrechte“ verliehen.



Landessekretär Martin Müller, Martina Pollak, NR a.D. DI Werner Kummerer, Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach GR Renate Knott, Vorsitzender der Kinderfreunde NÖ Andreas Kollross und Bezirksvorsitzender und Landesvorstandsmitglied der Kinderfreunde NÖ Rudolf Westermayer

Haus der Pflege feiert 10. Geburtstag

Das Mistelbacher Pater Jordan-Haus, seinerzeit von Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer namentlich so vorgeschlagen, feierte am Donnerstag, dem 27. November, sein 10-jähriges Bestehen. Seit 1998 sind im Haus in der Pfarrgasse die Caritas Sozialstation Mistelbach und der Sozialhilfeverein Mistelbach untergebracht, seit zehn Jahren eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Dienst älterer und pflegebedürftiger Menschen.

10 Jahre Pater Jordan-Haus – ein Rückblick:

Das Pater Jordan-Haus ist das erste Haus von betreutem Wohnen, das in Niederösterreich gebaut wurde. „Früher waren am heutigen Platz des Pater Jordan-Hauses mehrere Nebengebäude des Wirtschaftshofes des Barnabitenkollegs“, so Helga Reimer, Obfrau des Sozialhilfevereins Mistelbach. Nach einer Untersuchung durch das Bundesdenkmalamt waren diese Gebäude jedoch nicht mehr renovierbar. Von 1996 bis 1998 standen daher die Abbrucharbeiten an, anschließend wurde das Pater Jordan-Haus gebaut. „Dank des gemeinsamen Bemühens vieler ist aus einer Vision Realität geworden“, spricht die Teamleiterin der Caritas Sozialstation Mistelbach, DGKP Maria Schmelzer, anlässlich des 10jährigen Bestehens. Heute ist es ein unersetzbares Haus im Zeichen der Pflege und Betreuung von Menschen. Wie wichtig, zeigen die Zahlen: Waren es 1998 noch 10.000 Betreuungsstunden und 50 Personen, die im Durchschnitt pro Monat betreut wurden, sind es 2007 bereits rund 18.000 Pflegetunden und durchschnittlich 80 betreute Personen gewesen. „Wir sind dankbar und glücklich darüber, dass es dieses Haus gibt. Viele beneiden uns darum!“, freut sich Helga Reimer.

Standort im Zentrum:

Froh ist man vor allem auch über den tollen Standort. „Es ist wichtig, dass dieses Haus nicht irgendwo am Rande, sondern direkt im Zentrum steht, dort, wo es hingehört. Das 10-jährige Bestehen ist ein Fest für die Stadt, weil es beweist, wie hoch das soziale Engagement ist, das hier tagtäglich erbracht wird“, freut sich Bürgermeister Ing. Christian Resch.

Caritas Sozialstation Mistelbach und Sozialhilfeverein Mistelbach

Sowohl die Caritas Sozialstation Mistelbach als auch der Sozialhilfeverein Mistelbach bestehen seit 1977. Der Sozialhilfeverein finanziert die Sozialstation im Pater Jordan-Haus und organisiert „Essen auf Rädern“, „eine Erfolgsstory im Zeichen der Nächstenliebe“. Mit einer umfassenden und situationsgerechten Betreuung kümmert sich die Caritas Sozialstation um pflegebedürftige Menschen. Dazu zählen Betreuen und Pflege Zuhause, Heimhilfe, Notruftelefon, LIMA-Runden, mobile Physiotherapie und 24-Stunden-Betreuung. Ebenso haben Bewohner von 17 Wohnungen im Pater Jordan-Haus ein Zuhause. „Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch, seine Bedürfnisse und Wünsche,



BH-Stellvertreterin ObRegR Mag. Maria Gruber, Dipl.-Ing. Wilfried Härtl, Geschäftsführer von Heimat Österreich, Mag. Marcus Piringer, Regionalleiter von Caritas in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Helga Reimer, Obfrau des Sozialhilfevereins Mistelbach und Mag. Otto Straka von Heimat Österreich

damit er in Würde alt werden kann“, so Mag. Marcus Piringer, Regionalleiter von Caritas in den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf.

Ebenso mit dabei bei der Feier: Landtagspräsident a.D. W. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Be-

zirkschauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Herbert Foitik, Direktor Rudolf Neuhold, der ehemalige Obmann des Sozialhilfevereins Mistelbach, Pater Hermann Jendinger und Marianne Gaunersdorfer, ehemalige Teamleiterin der Caritas Sozialstation Mistelbach.

Frühbetreuung im Hort

Seit Februar 2006 hat die StadtGemeinde Mistelbach, in Zusammenarbeit mit dem NÖ Hilfswerk, eine Frühbetreuung zur Beaufsichtigung von Schülern berufstätiger Eltern in der Volksschule I und II eingerichtet.

Die Betreuung findet täglich (Montag bis Freitag) von 6:45 bis 7:45 Uhr in den Räumlichkeiten des Hortes Mistelbach statt. Betreut werden die Kinder von einer ausgebildeten Horthelferin, es wird gespielt, gebastelt und auch je nach Vereinbarung gefrühstückt.

Eine Gruppe darf maximal 30 Kinder umfassen, es gibt noch Plätze!

Die Betreuung richtet sich nach den Unterrichtszeiten der Volksschule Mistelbach, an schulfreien Tagen sowie in den Ferien findet keine Aufsicht statt.

Die Kosten betragen € 25,- pro Kind/pro Monat. Von Seiten der StadtGemeinde wird ebenfalls ein Kostenbeitrag geleistet.

Anmeldungen für 2008/09 werden ab sofort entgegen genommen!!

Für Auskünfte und Anmeldungen steht Frau Theresia Ertl unter der Tel. Nr. 0664/ 5713 872 od. 02572/ 4685 DW 21 gerne zur Verfügung.

**Raiffeisenbank
Mistelbach**

Tel. 02572/3375-0, Fax DW 44

E-mail: info.32501@rb-32501.raiffeisen.at
<http://www.raiffeisen.at/mistelbach>



Kindergarteneinschreibung für 2009/10

Das Land Niederösterreich hat es ermöglicht, dass die Kindergärten in Niederösterreich bereits für Zweieinhalbjährige offen sind.

Im Interesse der Kinder und Familien werden in den NÖ Landeskindergärten der StadtGemeinde Mistelbach optimale Voraussetzungen für Bildung und Betreuung ab dem Alter von 2½ Jahren bis zum Schuleintritt angeboten. Selbstverständlich obliegt es der Entscheidung der Erziehungsberechtigten, wann der optimale Zeitpunkt für den Kindergartenbesuch gegeben ist.

Um für das kommende Kindergartenjahr entsprechende organisatorische Maßnahmen treffen zu können, werden die Eltern, deren Kinder 2006 geboren sind und jene Eltern, deren Kinder 2007 geboren sind und schon als Zweieinhalbjährige in den Kindergarten kommen sollen, ersucht, die Kinder für den Kindergartenbesuch anzumelden.

Bitte bringen Sie zur Einschreibung das Kind und folgende Dokumente mit:

Geburtsurkunde, Meldezettel und Impfkarte des Kindes.

Sind Sie geschieden und AlleinerzieherIn des Kindes, wird der Nachweis der Vormundschaft benötigt.

Haben Sie Verständnis dafür, dass nur jene Kinder aufgenommen werden können, die ihren Hauptwohnsitz gemeinsam mit mindestens einem Elternteil in der StadtGemeinde

Mistelbach haben (Ausnahme Übungskindergarten).

Kosten: Die Kinderbetreuung am Vormittag ist kostenlos, der Elternbeitrag für Bildungsmaterial beträgt € 10,-/ Kind/Monat.

Die Nachmittagsbetreuung von 13:00 bis 17:00 ist kostenpflichtig und in jedem Kindergarten möglich, vorausgesetzt, dass mindestens drei Kinder dafür angemeldet werden.

Die monatlichen Kosten richten sich nach dem angemeldeten Bedarf:

bis 20 Stunden € 30,-
bis 40 Stunden € 50,-
bis 60 Stunden € 70,-
mehr als 60 St. € 80,-.

Bei Bedarf ist auch eine Betreuung nach 17:00 Uhr – gegen gesonderte Verrechnung – möglich.

Weitere Informationen erhalten Sie im Kulturamt der StadtGemeinde, unter der Tel. Nr.: 02572/2515-5252, bei Hermine Graf.

Einschreibetermine:

KINDERGARTEN „STADT“
Direktorin Christa Staffel,
Gewerbeschulgasse 4, 2130 Mistelbach - 3 Gruppen
Für Kinder aus dem Stadtgebiet östlich der Mistel und aus Hütendorf.
Einschreibetermine: Dienstag, 20. Jänner und Mittwoch 21. Jänner 2009, jeweils zwischen 8:00 und 12:00 Uhr.
Vor Anmeldung unter Tel.: 02572/2515-6210.

KINDERGARTEN ERICH BÄRTL-STRASSE
Dir. Rosa Maria Peham-Thiel,
Erich Bärtl-Straße 1, 2130 Mistelbach (neben Sporthalle Bahnzeile) - 2 Kleinkindergruppen
Steht allen 2½-Jährigen, auch aus den Katastralgemeinden, zur Verfügung.
Einrichtung und Gartengestaltung speziell auf die Bedürfnisse der Kleinsten abgestimmt.
Einschreibetermin: Dienstag, 20. Jänner 2009, zwischen 13:00 und 15:00 Uhr.
Vor Anmeldung unter Tel.: 02572/2515-6240.

KINDERGARTEN „AM SCHLOSSBERG“
Direktorin Rosemarie Fehrmann, Sandgrubengasse 6, 2130 Mistelbach - 4 Gruppen, davon eine Heilpädagogische Integrationsgruppe sowie eine Kleinkindergruppe.
Für Kinder aus dem Stadtgebiet westlich der Mistel und Eben-dorf.
Einschreibetermine: Montag, 19. Jänner 2009, zwischen 8:00 und 12:00 Uhr sowie Dienstag, 20. Jänner 2009, zwischen 8:00 und 12:00 Uhr sowie 13:00 und 16:00 Uhr.
Vor Anmeldung unter Tel.: 02572/2515-6220.

KINDERGARTEN LANZENDORF
Leitung: Dagmar Zawrel,
Schricklerstraße 6, 2130 Lan-



zendorf - 1 Gruppe
Für Kinder aus Lanzendorf.
Einschreibetermin: Dienstag, 20. Jänner 2009, zwischen 13:00 und 16:00 Uhr.

KINDERGARTEN PAASDORF
Direktorin Irmgard Bergauer,
Zur Kirche 18, 2130 Paasdorf.
1 Gruppe
Für Kinder aus Paasdorf.
Einschreibetermin: Dienstag, 20. Jänner 2009, zwischen 13:00 und 15:00 Uhr.

KINDERGARTEN EIBESTHAL
Direktorin Rosa Stadlbacher-Faber, Passionsweg 9, 2130 Eibesthal - 1 Gruppe
Für Kinder aus Eibesthal.
Einschreibetermine: Dienstag, 20. Jänner, Mittwoch, 21. Jänner u. Donnerstag, 22. Jänner 2009, jeweils zwischen 7:00 und 8:00 Uhr sowie zusätzlich Dienstag, 20. Jänner 2009, zwischen 13:00 und 14:00 Uhr.

KINDERGARTEN KETTLASBRUNN
Direktorin Monika Köcher,
2192 Kettlasbrunn 176 - 1 Gruppe
Für Kinder aus Kettlasbrunn.
Einschreibetermin: Dienstag, 20. Jänner 2009, zwischen 13:00 und 15:00 Uhr.

ÜBUNGSKINDERGARTEN
Direktorin Mag. Gertrude Schwarzenberger,
Bundesschulzentrum, Brennerweg 8, 2130 Mistelbach - 3 Gruppen.
Für Kinder aus Frättingsdorf, Hörersdorf und Siebenhirten.
Einschreibetermin: Freitag, 23. Jänner 2009, 14 – 17 Uhr.
Gegen einen Kostenbeitrag von € 36,-/Monat ist die Aufnahme für Kinder aus allen Gemeinden möglich.

MOTOPÄDAGOGIK - ein kreatives Bewegungsangebot

für Kinder von ca. 5 – 8 Jahre (max. 12 Kinder)
Ab 23. Jänner 2009 / 15:30 – 17:00 / 10 Einheiten mit je 90 Minuten / Kosten € 90,- / Hauptschulturnsaal

Anmeldung bei : Anita Rehrmbacher oder Sylvia Bareck
Montessori-, Kindergarten- und Motopädagogin -
0650/3281700 oder 0664/73676452

Was ist Motopädagogik?

Motopädagogik ist ein ganzheitliches Konzept, das sich mit der Bedeutung der Bewegung für die Entwicklung der Persönlichkeit beschäftigt. Wir bieten den Kindern Spiele und Bewegung an mit dem Ziel, das Selbstvertrauen, die Selbstständigkeit und die Handlungsfähigkeit zu stärken.

In der motopädagogischen Gruppe zeigen wir nichts vor und leiten niemanden an, sondern wir setzen Impulse und gestalten Bewegungssituationen, damit die Kinder Lösungswege selbst finden können. Der Turnsaal wird zu unserem Experimentierraum. Das Kind kann sich selbst als selbstständig, initiativ und wirksam erleben – es entwickelt Handlungskompetenz.

NACH DER SCHULE IN DEN HORT

Anmeldungen für Schuljahr 2008/09

Zeit und Ruhe zum Lernen, Spiel und Spaß in der Gruppe: Im Hort der Volksschule finden Kinder zwischen 6 und 12 Jahren nach der Schule einen Ort, an dem sie ihre Freizeit mit Gleichaltrigen verbringen können und der ihren Bedürfnissen gerecht wird.

Jeweils Montag bis Freitag, von 11:30 bis 18:00 Uhr werden nun schon das achte Jahr im Hort Mistelbach Kinder betreut. Theresia Hiller, Elke Hruscha, Maria Lechner, drei ausgebildete Pädagoginnen, sorgen für qualitativ hochwertige Betreuung. Unterstützt werden sie durch Barbara Schreiber, ebenfalls eine ausgebildete Pädagogin und Theresia Ertl - Horthelferin.

Gemeinsam wird zu Mittag gegessen, danach werden die Hausaufgaben erledigt. Die verbleibende Zeit wird kreativ und vor allem nach den Bedürfnissen der Kinder gestaltet. Möglichkeiten zum Zurückziehen finden die Kinder in Ruhezeiten wie z.B. einer Lesecke. Dem Drang nach Bewegung kann im Garten oder im Turnsaal nachgegangen werden. Sinnvolle

Freizeitgestaltung, gemeinsame Feste und regelmäßige Ausflüge beleben den Alltag und machen die Nachmittagsbetreuung für Kinder besonders attraktiv.

In den Ferien und an schulautonomen Tagen kann die Betreuung ganztags in Anspruch genommen werden, jeweils von 7:30 bis 18:00. Wenn Sie an der Betreuung im Hort interessiert sind, haben Sie die Möglichkeit, sich bei uns näher zu informieren.

Sie finden uns Montag bis Freitag von 11:30 – 18:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Hortbetreuung (Volksschule 2 – ehemaliger Musikschuleingang), oder Sie melden sich telefonisch unter der Tel. Nr. 02572/ 2515 – 6910 oder 0676/ 8787 35 305.

Anmeldungen für das Schuljahr 2008/ 2009 werden laufend entgegengenommen!!

Hilfswerk Mistelbach
Kreuzgasse 11
2130 Mistelbach
Tel. 02572/ 4685 Dw 21

Aktionen der Stadtbibliothek

Zur großen Leseaktionswoche „Pol-di liest“ an den niederösterreichischen Pflichtschulen hat die Stadtbibliothek der Vorschulklasse, den 1. bis 4. Klassen der Volksschule I in Mistelbach, sowie den 3. und 4. Klassen der Hauptschule I in Mistelbach und der 2. Klasse der Volksschule Asparn / Zaya ein unterhaltsames Programm rund um informative Sachbücher und die Bibliothek geboten. Mit großem Engagement führte Bibliothekarin Roswitha Lukes durch ein Buchentdeckungsspiel, welches den insgesamt 401 Kindern viel Spaß bereitet und Forschergeist abverlangt hat.



Weihnachtslesungen

Vor den Weihnachtsferien bietet das Team der Stadtbibliothek wieder Lesungen an den verschiedensten Schulen an, um den Kindern neue – von besinnlich bis skurril - Bücher und andere Medien vorzustellen. Gelesen wird an den Volksschulen in Mistelbach, Wilfersdorf, Hörersdorf / Siebenhirten, den Hauptschulen in Mistelbach, im Polytechnikum in Mistelbach und der Volksschule Asparn/Zaya.

Weihnachtsbasteln für Kinder

Wer freut sich nicht über selbst gebastelte Geschenke aus Kinderhand zu Weihnachten? Am Freitag, dem 19.12.2008 laden wir alle Kinder ab 15 Uhr ein, mit uns Sternen-Tischlichter und Weihnachtsbäumchen zu basteln. Das Bibliotheksteam freut sich auf Euer Kommen im Medienraum der Stadtbibliothek, das Bastelmaterial wird kostenlos zur Verfügung gestellt.



Info: Am Samstag, 27. Dezember, ist die Stadtbibliothek geschlossen. Wir bitten um Verständnis!



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Leopold Theil
informiert

Dämmerung

Im Herbst und Winter, während viele noch bei Einbruch der Dämmerung arbeiten, suchen sich Einbrecher im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Wie können Sie sich davor schützen?

Tipps:

- Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen; Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren. Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen, damit sich das Licht einschaltet, wenn sich jemand dem Haus nähert. Vor allem auch Kellerabgänge und Mauernischen gut beleuchten.
- Im Urlaub Nachbarn ersuchen, die Post aus dem Briefkasten zu nehmen, um das Haus oder die Wohnung bewohnt erscheinen zu lassen. Aus dem selben Grund im Winter Schnee räumen oder räumen lassen.
- Keine Leitern, Kisten oder andere Dinge, die dem Täter als Einstiegs- bzw. Einbruchshilfe dienen könnten, im Garten liegen lassen. Außensteckdosen ab- oder wegschalten.
- Lüften, nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden (trotz versperrbarer Fenstergriffe). Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer als permanentes Spaltlüften. Achtung: Versicherungen zahlen in diesem Fall nicht, da kein Einbruch, sondern evtl. nur ein normaler Diebstahl vorliegt!
- Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherheitseinrichtungen die kostenlose und objektive Beratung durch die Kriminalpolizeiliche Beratung, Tel. 059133-30-3130, in Anspruch.

Martiniumzug **Siebenhirten**

Für Sonntag, den 9. November, organisierte der Elternverein der Volksschule Mistelbach III gemeinsam mit dem Lehrkörper und den Schülerinnen und Schülern aus Frättingsdorf, Hörsersdorf und Siebenhirten einen Martiniumzug. Um 16.30 Uhr versammelten sich die Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Verwandten auf dem Kirchenplatz. Mit den leuchtenden Laternen zogen sie in die Kirche, wo eine Martinandacht abgehalten wurde. Dort wurden eine Martingeschichte

für die Kinder und eine für die Erwachsenen vorgelesen. Kinder spielten das Spiel „Martins Traum“. Das Laternenlied und ein Segen für die vielen Kinder mit ihren Laternen durften natürlich auch nicht fehlen. Anschließend marschierten alle Richtung Siedlung und von dort weiter zum Gasthaus Siebenhirtnerhof, wo der Elternverein der Volksschule mit Würstel, Aufstrichbroten, Kaffee und Kuchen die große Schar an Gästen bewirtete.



Pascal, Anna, Mona und Lea beim Martiniumzug

Figurentheater mit Fantasie –

Leseaktion in der Volksschule Mistelbach II

Stefan Karch, österreichweit bekannter Kinderbuchautor, war im Rahmen der Lesewoche „Poldi liest“ am Donnerstag, dem 13. November, mit seinem „Theater der Fantasie“ in der Mistelbacher Volksschule zu Gast. Neben lustigen Figurenvorstellungen las der Autor aus seinem spannenden Buch „Die schreckliche Wondery Pu“ und stellte den Schülerinnen und Schülern einige seiner Fantasiebücher vor. Mit seinen selbst gebauten, kraftvollen und beeindruckenden Figuren ließ er die Geschichten lebendig werden und die Kinderherzen höher schlagen.



Stefan Karch bei seinem Auftritt

Stefan Karch über sich selbst:

„Mistelbach ist was besonderes, da ich schon vor 15 Jahren bei einem Puppenspiel hier war. An und für sich wollte ich ja Bildhauer werden, aber als ich die Puppen sah, war ich begeistert. Und so begann ich diesen Lebensweg einzuschlagen“, erzählt der Autor, wie er zum Schriftsteller und Figurendarsteller wurde.

Organisiert wurde die Leseaktion von Brigitte Böhm von

der Volksschule Siebenhirten, unterstützt von der Bezirkslesebeauftragten Cornelia Rubey. Auch Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz kam persönlich in der Schule vorbei um sich von der amüsanten und lustigen Vorstellung ein Bild zu machen.

Nähere Informationen zur Tour 2008/2009 und Buchungen:

T 03176/8080

M 0664/8952430

I www.stefankarch.com

Weihnachtsbuchaktion

Zu Besuch in die beiden Kindergärten Lanzendorf und Kettlasbrunn begaben sich die Kinderfreunde Mistelbach im Rahmen der diesjährigen Weihnachtsbuchaktion. Im Zuge der

Aktion übergaben sie den Kindern wertvolle pädagogische Bücher und wurden von den Kindern mit Singspielen und Liedern empfangen bzw. verabschiedet.



Buchübergabe der Kinderfreunde im Kindergarten Lanzendorf

G/GEYER & GEYER

GEYER & GEYER
Steuerberatungs GmbH

A – 2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
office.mistelbach@geyer.at

Fon: 02572/2496-0
Fax: 02572/2496-93

„Konzertliteratur vom Feinsten“

40. Herbstkonzert der Stadtkapelle Mistelbach

Zu einer musikalischen Weltreise lud die Stadtkapelle Mistelbach am Sonntag, dem 16. November, in den Mistelbacher Stadtsaal. Kapellmeister Mag. Karl Bergauer und die Musikerinnen und Musiker des Jugendblasorchesters und der Stadtkapelle sorgten beim 40. Herbstkonzert für eine musikalische Meisterleistung.

Jugendkapelle machte den Anfang:

Mit der bekannten Melodie der Wilhelm-Tell-Ouvertüre begrüßte die Jugendkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Leonhard Türk am Konzertsonntag das Publikum im fast vollen Oswald Kabasta-Saal. Damit zeigten die 28 motivierten NachwuchsmusikerInnen gleich zu Beginn, welche tollen Fortschritte sie in den letzten Monaten machten. Danach ging es mit Percussion Patrol flott weiter, bei dem vor allem das Schlagzeug brillierte. Den Abschluss bildete ein musikalischer Ausflug nach Hollywood, wo die Jugend das Publikum mit der Filmmusik aus Indiana Jones begeisterte.

Afrikanische Inspirationen und heimischer Marsch:

Durch den weiteren Nachmittag führte die Stadtkapelle Mistelbach. Nach dem Auftakt mit der Miramare-Ouvertüre ging es nach Spanien auf den Jakobsweg, wo die Zuhörerinnen und Zuhörer die musikalische Pilgerreise vom Aufbruch bis zum Ziel in die Catedral de Santiago begleiten konnten. Von Europa ging die Reise mit den schwungvollen Rhythmen der African Inspirations weiter in den südlichen Kontinent, und von dort nach Berlin, New York, Barcelona und Amsterdam. Die traditionelle Marschmusik bildete wie gewohnt den Abschluss des Konzerts und führte das Publikum wieder nach Österreich zurück.

Direktor Rudolf Riener und Karl Bauer von der Volksbank Mistelbach überreichten als Unterstützer der Stadtkapelle symbolisch ein Saxophon.

Ehrungen:

Geehrt wurden Andrea

Schmidt (15 Jahre), Mag. Herbert Tischler und Johann Strobl (25 Jahre), Karl Scheiner (40 Jahre), Johann Hösch (50 Jahre) und Hermann Weis sen. (60 Jahre).

In der Pause luden die Damen der Stadtkapelle zu köstlichen Erfrischungen. Moderiert wurde der musikalische Nachmittag von Michael Jedlicka.

Neujahrswunschkonzert

2009 lädt die Stadtkapelle Mistelbach wieder am 6. Jänner um 15.00 Uhr zu ihrem traditionellen Neujahrswunschkonzert in den Stadtsaal Mistelbach und überbringt musikalische Neujahrsgrüße.

Ganz traditionell steht auch beim heurigen Neujahrswunschkonzert der Stadtkapelle Mistelbach unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Karl Bergauer die Blasmusik wie man sie kennt und liebt im Vordergrund. Polka, Walzer, Marsch und bekannte Melodien heißen das Konzertpublikum im Jahr 2009 willkommen und sogar drei Solostücke stehen auf dem Programm.

Prominent vertreten werden vor allem die Märsche sein – ob Theater-Marsch (Johann Österreicher), Danubia (Julius Fucik) oder der anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Städtepartnerschaft Mistelbach-Neumarkt komponierte Marsch von Karl Bergauer – das Potpourri ist groß. Alle Walzerliebhaber werden wiederum bei dem Walzer „Wo die Zitronen blüh'n“ von Johann Strauß und der „Schönen Winzerin“ aus der Feder des Altkapellmeisters der Stadtkapelle Ernst Wendy sen. auf ihre Kosten kommen. Die besonderen Höhepunkte bei dem kommenden Neujahrskonzert sind aber eindeutig die



Bürgermeister Ing. Christian Resch, Johann Hösch, Bezirksobmannstellvertreter des Blasmusikverbands Horst Obermayer, Hermann Weis, Mag. Herbert Tischler, Andrea Schmidt, Kapellmeister Mag. Karl Bergauer und Johann Strobl

Solostücke. Die „Zwei lustigen Vagabunden“ – genauer gesagt die beiden Solisten Johannes Lehner und Georg Hatschka – beeindrucken an diesem musikalischen Nachmittag in der gleichnamigen Solopolka von Franz Waltz am Tenor und Bariton. „Unser Brummbär“ (Franz Watz) – eine solistische Polka für Tuba und Blasorchester stellt danach das größte und im Orchester meist ganz hinten versteckte Blasinstrument einmal in den Vordergrund. Der Solist Karl Scheiner wird zeigen, was in diesem Instrument so alles steckt. „Tico Tico“, die weltberühmte Melodie aus Südamerika, wird vom Solisten Werner Stöger auf der Posaune interpretiert werden.

Einen weiteren außergewöhnlichen Höhepunkt setzt das Werk „Der Weg zum Wein“ (Hubert Koci), das als Auftragskomposition für das Weingut Schuckert in Wilhelmsdorf entstanden ist. Beschrieben wird zunächst das Werden des Weines durch die Gärung. In der Folge zeigen sich weiße und rote Sortenweine in ihrer musikalischen Darstellung. Während der Pause haben Sie dann die Möglichkeit, diese Weine zu verkosten.

Auch ein kurzer Abstecher in die Klassik und in die Popmusik darf beim Neujahrskonzert nicht fehlen. Die schönsten und wohl auch bekanntesten Melodien aus den Werken von Giuseppe Verdi werden in einem

Fortsetzung auf Seite 24



Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen, wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und sind auch 2009 stets um Sie bemüht



Fortsetzung von Seite 23

Potpourri präsentiert. Ob der Triumphmarsch aus Aida, Passagen aus La Traviata oder der Gefangenenchor aus Nabucco – Verdi begeistert einfach immer wieder. Auch das Italo Pop Classics-Medley (arr. Erwin Jahreis) setzt ganz auf bekannte Töne.

Das Besondere am Neujahrswunschkonzert ist immer wieder, dass jeder die Möglichkeit hat, gegen einen kleinen Beitrag seine ganz persönlichen Neujahrswünsche an das Publikum oder eine ausgewählte Person zu richten. Geben Sie Ihre Grußbotschaft einfach vor Konzertbeginn einer Musikerin oder einem Musiker der Stadt-

kapelle. Nähere Informationen dazu erhalten Sie auch unter www.sk-mistelbach.at

Auf Ihren Besuch freuen sich die Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Mistelbach!

Vorankündigung

- 18. April 2009: Lange Nacht der Blasmusik (mit Kapellen aus Schrick & Hochleiten), 19.30 Uhr, Stadtsaal Mistelbach
- 29. Mai 2009: 120-Jahr-Jubiläum der Trachtenmusikkapelle Ramingstein (Salzburg)

Adventkonzert Siebenhirten

Am Sonntag, 21.12.2008 um 17 Uhr findet in der Pfarrkirche Siebenhirten ein Adventkonzert statt. Es singt das Vokalensemble Amabile, eine Frauengruppe der Musikschule Zistersdorf und Neusiedl/Zaya. Stefan Donner, Preisträger mehrerer Orgelwettbewerbe, spielt an der Orgel. Ausgewählte Texte stimmen auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat zu Glühwein und Punsch. Bei freiem Eintritt werden die Spenden für die Erhaltung der Pfarrkirche verwendet.



Alt-Mistelbacher Advent

Himmelslaternen, Turmblasen oder Nachtwächterführung. Von 6. bis 8. Dezember hieß es wieder „zurück in die Zeit von anno dazumal“ beim 3. Alt-Mistelbacher Adventzauber. Der Marienplatz, das Kloster, das Benefiz, der Schwedenkeller und das Pfarrzentrum verwandelten sich wieder in ein einzigartiges Ambiente, um dem Advent jene besondere Stimmung und Stille zurückzugeben, die Weihnachten ausmachen.

Tausende Besucher genossen an den drei Tagen das historische Ensemble rund um das Kloster. Neben dem Besuch von Kulturveranstaltungen und dem Schlemmen kulinarischer Köstlichkeiten ließen die Besucher auch Himmelslaternen mit den geheimsten Wünschen steigen.



Bobby Rüling, Bürgermeister Ing. Christian Resch, Petra Riepl mit Tochter Nina, Waltraud Nöstler, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr, Stadtrat Klaus Frank und Partnerschaftsreferent Helmut Jawurek aus Neumarkt/OPf. bei der Eröffnung des Advents im Schloß!

Das war der Advent im Schloß!

Ein Adventmarkt mit 31 Ausstellern, sieben Adventhütten sowie eine Ausstellung „Augenblicke“ von Leopold Skrabl. Das war der diesjährige, traditionelle „Advent im Schloß“ am 29. und 30. November im Barockschloß. Angefangen von Adventkränzen und Weinspezialitäten über Bäckerei und Honigprodukten bis hin zu Kinderbüchern, Weihnachtskrippen und Keramikschmuck reichte das Sortiment. Ein Besuch des Nikolaus, Kerzenziehen sowie Weihnachtslieder, musikalisch vor-

getragen von der Städtischen Musikschule, standen ebenso auf dem Programm. Während der gesamten Zeit des „Advents in Mistelbach“ sorgte das NÖ Hilfswerk und die evangelischen Frauen im Schloßcafé für Köstlichkeiten. Ein besonderer Dank geht an die Firma Tempes für die kostenlose Zurverfügungstellung der Zufahrt und des Privatparkplatzes sowie für diverse kostenlose Nährarbeiten.



In Mistelbach wird Tradition hoch geschrieben. Denn seit 60 Jahren veranstalten die Pfadfinder den traditionellen Nikolausumzug. Mit Unterstützung zahlreicher freiwilliger Helfer – angefangen von Landwirten mit ihren Traktoren bis hin zur musikalischen Umrahmung durch die Stadtkapelle Mistelbach – ist der Umzug jährlich ein stimmungsvolles Fest in der Vorweihnachtszeit. Mit Start beim Kloster und Ende beim Hauptplatz gilt er als einer der ältesten Umzüge Niederösterreichs und zählt zu den besten fünf Österreichs. Aufgrund des 60jährigen Jubiläums erhielten viele langjährige Mitorganisatoren und freiwillige Helfer eine Ehrung in Form eines goldenen Nikolauses.



Geschenksideen aus Mistelbach

- Internationale Puppentheertage Mistelbach € 10,—
- "Mistelbach" – ein Lesebuch € 10,—
- Mistelbach Video (deutsch oder englisch) € 10,—
- Mistelbacher Chronik € 7,—
- Mistelbach Geschichte 1 € 14,—
- Univ.Prof. Dr. Herbert Mitscha-Märheim
- Heimatbuch – Bezirk Mistelbach € 10,—
- "Musik soll nicht bloß tönen, sie muss leben" € 29,—
- Beiträge zum 2. Int. Oswald Kabasta Symposion 1996
- Saisonkarte Kunsteisbahn (Einsatz € 5,—)
- Familienkarte (Eltern mit Kinder bis Jg.1993) € 100,—
- Erwachsene € 70,—
- 1. Kind/30,—, 2.K./22,—/3.K./15,—/4. u.weitere / 7,50
- Saisonkarte Weinlandbad (Einsatz € 5,—)
- Familienkarte (Eltern mit Kinder bis Jg. 1994) € 130,—
- Alleinerzieherk. (Alleinerz.m.Kind bis Jg. 1994) € 100,—
- Erwachsene € 77,—
- Senioren € 44,—, AZ-Bezieher € 18,50
- 1. Kind / 24,—, 2. K. / 20,—, 3. K. / 13,—, 4. u.weitere / 9,—
- Jugendliche, Präsenzdiener und Studenten € 33,—
- (mit Jugendcard 1424) € 29,—
- Konzertabonnement (3 Konzerte)
- Erwachs. € 30,— Jugendl. (12 – 18 Jahre) € 15,—
- Kabarettabonnement (für alle fünf Veranstaltungen) € 93,—
- Ansichtskarten Puppentheertage einzelne Karte € 0,50 Set € 14,—
- Puppenspielerwein der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach 2-er Karton € 10,— 1 Flasche € 4,50
- „der Mistelbacher“ Stadtwein DAC (Weinbau Seltenhammer) € 5,—
- „der Mistelbacher“ Stadtwein Zweigelt (LFS Mistelbach) € 4,50

erhältlich im Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach

Wir verteilen jedes Blatt.

feipro Vertriebs Ges.m.b.H.

2191 Gaweinstal
In Lüssen 3
Tel. 02574/3888

Fax 02574/3888-19

feipro



Filiale: 3580 Mold, Pivonkaweg 4/2
Tel. 02982/53 324, Fax 02982/53 324-19
www.feipro.at, office@feipro.at



Am Dienstag, 2. Dezember, fand im Barockschlössl die Eröffnung der Ausstellung SALON 08 des Kunstvereines statt.
Im Bild von links nach rechts: Elsemaria Schwarz, Kulturstadtrat Klaus Frank, Sylvia Seimann, Silber Sheu, Mariana Ionita, Monika Walzer, Dr. Franz Josef Schwelle, Günther Esterer

salon 08

barockschlössl mistelbach
3.12.2008 – 28.12.2008
sa, so 14.00–18.00 vermissage 2.12.2008, 19.00
www.kunstverein-mistelbach.at



„Weihnachtsfreude teilen – Sorgen verkleinern“

Der neu gewählte Vorstand von Bewegung Mitmensch möchte Familien in Not das Weihnachtsfest versüßen. Gemeinsam mit der Caritas der Pfarre Mistelbach sollen durch Spendeneinnahmen Lebensmittelgutscheine gekauft und diese vor Weihnachten an ärmere Familien übergeben werden. Die Bewegung Mitmensch ersucht, diese tolle Idee bei den vorweihnachtlichen Adventveranstaltungen zu unterstützen und bittet um Spenden für den wohltätigen Zweck!

Nähere Informationen und Kontonummer:

„Bewegung Mitmensch“, Mag. Reinhold Mehling, Hauptplatz 1, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572/4843, e-Mail: bewegungmitmensch@gmx.at
Bankverbindungen: Erste Bank, Kontonummer: 29117055600, BLZ: 20111



Der neue Vorstand von Bewegung Mitmensch: Karl Pelzelmayr, Sabine Milanovich, Marlene Roupec, Margarete Bogner, Josef Schuh, Mag. Reinhold Mehling und die Fotografin (nicht am Bild) Wilfriede Macho.

Weitere Parkplätze im Zentrum

Mit der Errichtung von insgesamt 31 Autoabstellflächen direkt im Zentrum der Stadt, kam die StadtGemeinde Mistelbach einem langen Wunsch der Bevölkerung nach. Nach Rücksprache mit den jeweiligen Grundeigentümern sind im Bereich der Kreuzgasse 10 die neuen Parkflächen errichtet worden. Diese können ab sofort als Dauerparkplätze von der StadtGemeinde Mistelbach zu einem Stückpreis von 29,50 Euro im Monat angemietet werden.

Um zu gewährleisten, dass der jeweilige Abstellplatz auch immer zur Verfügung steht, werden den Stellflächen Nummern zugeteilt.

Durch diese Maßnahme soll zur Behebung der Parkplatznot im Zentrum ein wesentlicher Beitrag geleistet werden. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge werden als „Besitzstörung“ zur Anzeige gebracht.

Interesse an einem der Parkplätze?

Telefonnummer: 02572/2515-5443

e-Mail: josef.grohmann@mistelbach.at

DanceCaptain

Bewerbung noch bis

31. 1. 09 möglich

Infos unter

www.dancecaptain.at

Ihr
CHRISTBAUM 
frisch geschnitten und daher lange haltbar,
aus dem
MISTELBACHER STADTWALD
Termine
Samstag, 20. Dezember 2008. Ab 13 Uhr
bei der 2. Jagdhütte (Straße nach Kleinhadersdorf)

Tischlerei **EDLINGER** Planungsbüro
Schauroum
www.edlinger-holz.at

 Einbaumöbel • Boden der Natur • Leimstoffböden • Stiegen
Terrassenhöcker • Wintergärten • Fenster • DANA-Türen
Corpora • Pergolen • Gartenhäuser
Tischlerarbeiten aller Art

2130 Hainersdorf
Ottens Landstraße 10B Tel.: 02572 / 2538

2130 Mistelbach
Bismarckstraße 14 Tel.: 02572 / 34304

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr 



Bei der 54. Österreichischen Verbandsausstellung in Echtsenbach im Bezirk Zwettl wurde der Mistelbacher Stefan Menyhart 3. Gesamtausstellungssieger.

Menyhart ist bereits seit 50 Jahren als Briefftaubenzüchter tätig und hat schon viele - auch internationale - Erfolge errungen.

Am 12. und 13. Dezember ist er als internationaler Preisrichter in Belgrad eingeladen.

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHNER

Bilanz
 Buchhaltung
 Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
 office@woditschka-picher.at

Digitaler Foto Puchner

Hauptplatz 30
 A-2130 Mistelbach
 Tel.: 02572/2277, Fax: Dnr 34
 E-Mail: office@fotopuchner.at
 www.fotopuchner.at

1 GROSSE Portraitserie
 bestehend aus 6 Stk. 15x20 cm

NUR **77,-** Euro **STATT 120,-**

PLUS

1 30x40 cm **GRATIS Vergrößerung**

AKTION verlängert bis 28.06.09!

- KG Mistelbach:**
 - Gemeindestraße „Triftweg“,
 - Fuß- und Radweg zwischen „Fasanweg“ und Gehweg hinter Volksschule „Spiellandschaft“,
- KG Eibesthal:**
 - Gemeindestraße „Mahdbergasse“,
 - Gemeindestraße „Strassberg“,
- KG Hüttendorf:**
 - Gemeindestraße „Eschenweg“,
- KG Kettlasbrunn:**
 - bei Haus Nr. 19 (Hr. Besau Friedhofsweg),
- KG Lanzendorf:**
 - „Meissl Durchgang“ beim FF-Haus zwischen „Weinhebergasse“ und „Lanzendorfer Hauptstraße“,
- KG Paasdorf:**
 - Gemeindestraße „Josefs Brunnen-Gasse“
- KG Siebenhirten:**
 - Gemeindestraße „Veithweg“.



Gesicherte **Rodelstraßen**
 in Mistelbach

Wir wünschen allen unseren jetzigen
 und zukünftigen Kunden ein

**Frohes
 Weihnachtsfest
 und
 ein Prosit 2009**



Versicherungsbüro P. Zajic GmbH & Co KEG
 2130 Mistelbach, Hauptplatz 32
 Tel. 02572/2438, Fax 02572/4662
 Internet: www.zajic.at, e-mail: office@zajic.at

UKJ HYPO Mistelbach wieder erfolgreich in Bundesliga

Seit dem Beginn der Saison 2008/2009 gibt es in Mistelbach wieder Bundesliga-Basketball zu sehen. Das Comeback der UKJ HYPO Mistelbach in der 2. Basketball-Bundesliga fiel dabei bisher äußerst erfolgreich aus. Nach den ersten drei Spielen ist die UKJ – als einzige Mannschaft in der Division Ost – noch immer ohne Niederlage.

Als Liganeuling hat Mistelbach dabei gleich zu Beginn der Saison eine große Überraschung geliefert, als auch der regierende Meister LZ NÖ Süd in einer mitreißenden Partie geschlagen wurde. Schon am Sonntag, dem 14. Dezember (18.00 Uhr) gibt es den nächsten Auftritt der UKJ-Helden in der 2. Bundesliga gegen Basket2000 Vienna in der Mistelbacher Sporthalle.

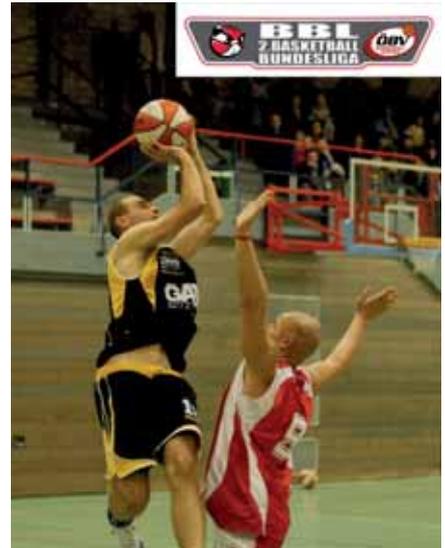
Auch in der Landesliga top:

Ähnlich erfolgreich sind die UKJ-Herren auch in der parallel zur Bundesliga verlaufenden NÖ-Landesliga unterwegs. Eine einzige Auswärtsniederlage gegen Möllersdorf hat die sonst noch weiße Weste gekostet. Kurz vor Weihnachten, am Sonntag, dem 21. Dezember (ebenfalls 18.00 Uhr) hat die UKJ die Chance, sich im Spitzenduell gegen Möllersdorf zu reванchieren.

5 SpielerInnen in der NÖ U14-Auswahl:

Auch im Nachwuchsbereich kann die UKJ HYPO Mistelbach mit seinen Mannschaften – von der U8 bis zur U18 – großartige Erfolge verzeichnen. Immer mehr Kinder und Jugendliche finden Gefallen am Basketball und besuchen die Trainings. Besonders stolz ist der Verein auf die insgesamt fünf UKJ-NachwuchsbasketballerInnen, die den Sprung in die niederösterreichischen U14-Auswahlen bei den Mädchen- und Bur-schen geschafft haben.

Nähere Informationen zu Ergebnissen, detaillierten Spielberichten, Spielterminen und Tabellen finden sie auf www.ukj-mistelbach.at.



Wir wünschen allen unseren Kunden

FROHE UND GESEGNETE
WEIHNACHTEN
UND

EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR

ERSTE
BANK

MISTELBACH

2130 Mistelbach, Hauptplatz 1



Ein Jahr geht wieder mal zu Ende.....

Dies nehmen wir zum Anlass, uns herzlichst für Ihr Vertrauen zu bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein FROHES FEST u. einen guten Rutsch in das NEUE JAHR



Ihre Berater für das Gebiet Mistelbach

Hannes Pecker

&

Gertraud Kessler

Kundenbüro

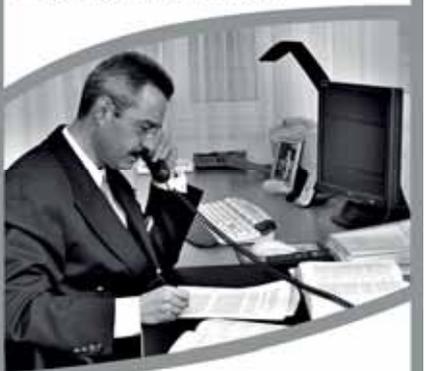
2130 Mistelbach, Bahnstrasse 12

Tel. 02572 /2333, Fax 02572/2333-20

e-mail: mistelbach@noevers.at

Rechtsanwalt
Mag. Helmut Marschitz

Verteidiger in Strafsachen
Eingetragener Treuhänder



Ihr verlässlicher
Rechtspartner auch für:

- Kaufvertrag
- Übergabevertrag
- Schenkungsvertrag
- Treuhandabwicklung
- Grundbucheintragung



Individuelle
Verträge zum
Pauschalhonorar!

A-2130 Mistelbach, Oserstraße 19
Telefon: 02572/5060, Fax: 02572/5060-70
E-Mail: kanzlei@marschitz.com
www.marschitz.com

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten.

Der Kegelsportverein als Christkind

Vorher noch sportliches aus der Meisterschaft: Die 1. Mannschaft des KSV Raiffeisenbank Mistelbach konnte am 29.11.08 in der vorletzten Meisterschaftsrunde gegen die Spielgemeinschaft SKH - Post 1036 Wien mit einem 6 : 2 Sieg die rote Laterne des Tabellenletzten an die Kramsacher/Tirol abgeben. Das Ergebnis im Einzelnen: Erhard Seimann 592 Holz, Karl Sünder 569 Holz, Dalibor Lang 565 Holz, Patrick Fritz u. Josef Bartos je 549 Holz, Helmut Pernold (für den Verletzten Zoran Nikolic) 527 Holz - so wurden den Wienern souverän 112 Kegeln abgenommen - Bravo !!

So wie jedes Jahr spielten die Mitglieder des Kegelsportvereins Mistelbach wieder Christkind bei Menschen, die Hilfe und Unterstützung dringend benötigen - die Wahl fiel heuer auf das Caritas-Betreuungszentrum GRUFT, Barnabitengasse 14, 1060 Wien. Mit intakter Bekleidung, Decken und Schuhen sowie H-Milch, Tee, Zucker, Dosensuppen, Taschentücher, Duschgel usw. machte sich der Obmann Erhard Seimann am 27.11.08 mit dem Merce-

desBus der Firma TPG aus der Franz-Josef-Straße, 2130 Mistelbach, auf den Weg zur GRUFT, um dort von der Leiterin Frau Mag. Martina Pint empfangen zu werden. Nach einem kurzen Begrüßungsgespräch waren gleich unzählige Helfer zur Stelle, um die vielen Kisten, Kartons und Plastiksäcke aus dem Bus zu räumen. Bei ein paar Worten mit einigen „Insassen“ konnte der Obmann die Freude über die vorweihnachtliche Überraschung spüren - für diese Menschen sind unsere „alten“ Gegenstände Sachen zum „Überleben“ - Danke an alle Mitwirkenden des KSV. Mehr über die GRUFT ist nachzulesen: gruft@caritas-wien.at.

Auf diesem Weg möchte sich die Vereinsführung des Kegelsportvereins Raiffeisenbank Mistelbach bei allen Sponsoren, Gönnern, allen Fans sowie bei den verlässlichen MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Mistelbach und Gerald Diesner und seinem Team für die Unterstützung und Treue im abgelaufenen Jahr bedanken. Ohne diese Hilfe wäre der

Spielbetrieb des KSV Raiba Mistelbach in der jetzigen Form nicht durchführbar - Herzlichen Dank verbunden mit Glück-

wünschen für das kommende Weihnachtsfest und Gesundheit sowie Erfolg für 2009 entbietet der KSV und sein Team.



Erhard Seimann bei der Geschenkübergabe in der Gruft

Ausschreibung Hobby-/SportkeglerInnen Preis des Weinviertels 2009

Der Preis des Weinviertels wird nach Einzelqualifikationen in Form eines Paar-KO-Sprints mit 32 Paaren ausgespielt, wo jeweils einer(m) Hobby- ein(e) SportkeglerIn zugelost wird.

Zeitplan - Qualifikation:

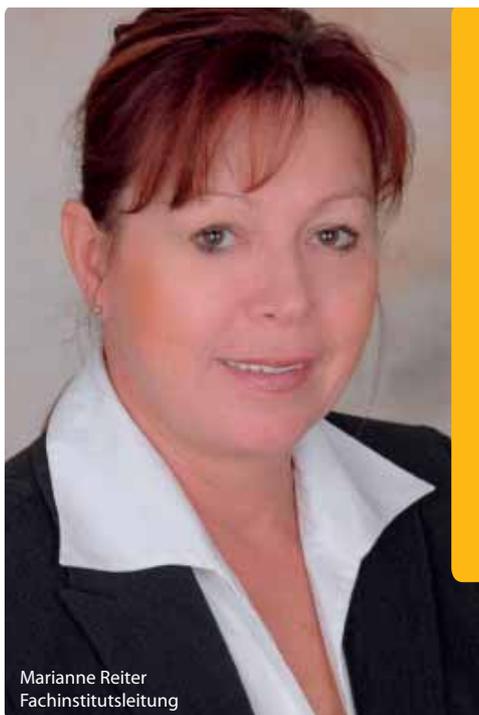
Sa 27.12.- 10.00 - 18.00 Uhr
So 28.12.- 10.00 - 16.00 Uhr
Fr 02.01.- 9.15 - 22.00 Uhr
Sa 3.01.- 9.30 - 14.30 Uhr

Auslosung zur Paarbildung:

Sa 03.01.- ab 14.45 Uhr

Finaltag:

So 04.01.- von 8.30 - 20 Uhr



Marianne Reiter
Fachinstitutsleitung

WIR SIND FÜR SIE DA!

Egal, welches Hörgerät Sie besitzen oder wo Sie es gekauft haben, das Team des Neuroth-Fachinstitutes Mistelbach hat immer ein offenes Ohr für Sie.

NEUROTH-FACHINSTITUT

MISTELBACH, Hafnerstraße 2, Tel 02572/203 98

Mo - Fr, 8.00 - 18.00 Uhr

www.neuroth.at

Kassendirektverrechnung!

NEUROTH
BESSER HÖREN. BESSER LEBEN.

Tischtennis

Unterschiedlicher Erfolg für Spielgemeinschaft Weinviertel

Nach zehn Spielen liegt die erste Mannschaft der Spielgemeinschaft Weinviertel Mistelbach-Asparn nur auf Rang zehn unter zwölf Teams. Man konnte in zehn Spielen nur zweimal gewinnen, achtmal erreichte man keine Punkte. Dabei weist Neuzugang Robert Valuch eine sehr gute 30:6-Bilanz auf, der Legionär liegt somit auf Rang sechs der Einzelrangliste. Seine Mitstreiter Roman Kiessling und Michael Riepl blieben ebenso etwas unter den Erwartungen wie Kapitän Christian Strobl. Obwohl der Abstand zu den Mannschaften davor schon vier Punkte beträgt, hat man in Mistelbach die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dem Abstieg im Frühjahr noch entrinnen zu können.

Die SG Weinviertel 2 hingegen hat eine Klasse darunter, also in der Oberliga, völlig andere „Probleme“, nämlich die Tabellenführung und damit den Herbstmeistertitel nach der Hinrunde: Nach elf Spielen hält man bei elf Siegen und überragenden 22 Punkten, und das bei einer Matchbilanz von insgesamt 70:14. Auf den Zweiten Waidhofen/Thaya hat man einen Polster von drei Punkten. Verantwortlich für diesen Lauf zeichnen David Kiss, Thomas



Christian Strobl und seine Kollegen müssen das Ruder im Frühjahr noch herumreißen

Riepl und Kapitän Andreas Weißböck, der sich in Anbetracht der vielen Fragezeichen im Sommer nun freut: „Vor der Saison war noch alles unklar - wie stark wird Neuerwerbung David Kiss sein, wie stark wird Thomas nach seiner Meniskusoperation sein, wie werde ich in meinem bereits dritten Oberligajahr abschneiden? Wir haben uns also die Ziele tief gesetzt: im oberen Drittel mitschwimmen, war anfangs die Ambition. Doch bereits nach den ersten beiden Matches war klar, dass diese Ziele übertroffen werden können.“ Vielleicht gibt es ja Anfang Mai 2009 wieder einen Meistertitel zu feiern...

Gemeinderätin Elisabeth Pfleger verstorben



Frau Gemeinderätin a.D. Elisabeth Pfleger, ist am 13. November im Alter von 72 Jahren überraschend verstorben. Elisabeth Pfleger war von 1999 bis 2006 als Gemeinderätin in den Bereichen Personal, Verkehr und Kultur tätig. Weiters war sie Obfrau des Prüfungsausschusses und auch Mitglied im HTL-Vereinsvorstand. Unvergessen wird Elisabeth Pfleger auch als Mitglied der Bunten Bühne Mistelbach bleiben.

50. Geburtstag



Den 50. Geburtstag feierte **Christian Jilli**, Musikschullehrer der Städtischen Musikschule, am 2. Dezember

50. Geburtstag



Den 50. Geburtstag feierten die Gemeindebediensteten Elisabeth Ertl am 19. und Franz Prinz am 29. November

Ehrung langjähriger MitarbeiterInnen



Im Rahmen der Dienststellenversammlung der Gemeindebediensteten wurden 10 langjährige Mitarbeiter der Stadtgemeinde Mistelbach geehrt

VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

B
christoph Bacher

90 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

Geburten

Mag. Sonja Datler und Dipl.Ing. Paul Swatschina aus Mistelbach am 02. November eine **Antonia Edda**

Manuela und Rainer Homolla aus Mistelbach am 05. November eine **Jasmin**

Gabriele und Wolfgang Schamann aus Mistelbach am 15. November einen **Pascal**

Gudrun Kornek-Hipfinger und Franz Hipfinger aus Hüttendorf am 25. November einen **Stefan**

Eheschließung

Jana Jahodová und Thomas Ernst, beide aus Mistelbach, am 21. November

Goldene Hochzeiten

Hermine und Anton Gergela aus Mistelbach am 14. November
Karoline und Karl Rath aus Kettlasbrunn am 22. November

90. Geburtstag

Maria Holzer aus Hörersdorf am 11. November

80. Geburtstage

Robert Schall aus Mistelbach am 12. November
Anna Winkler aus Mistelbach am 13. November
Theresia Fritz aus Siebenhirten am 15. November
Franz Körbel aus Siebenhirten am 21. November
Lydia Giracek aus Mistelbach am 22. November
Margarete Schoderböck aus Ebendorf am 02. Dezember
Hermine Zehetner aus Eibesthal am 06. Dezember
Josefa Fleckl aus Mistelbach am 07. Dezember

Sterbefälle

Irene Spitznagel aus Mistelbach, verstorben am 28.10.2008 im 54. Lj.

Hilda Babinsky aus Mistelbach, verstorben am 30.10.2008 im 94. Lj.

Wolfgang Gaß aus Mistelbach, verstorben am 04.11.2008 im 34. Lj.

Reinhold Schreiner aus Mistelbach, verstorben am 05.11.2008 im 86. Lj.

Maria Schabl aus Lanzendorf, verstorben am 07.11.2008 im 80. Lj.

Maria Bachmayer aus Kettlasbrunn, verstorben am 07.11.2008 im 85. Lj.

Herta Weidinger aus Mistelbach, verstorben am 07.11.2008 im 83. Lj.

Albert Rath aus Mistelbach, verstorben am 08.11.2008 im 56. Lj.

Anna Steiner aus Mistelbach, verstorben am 10.11.2008 im 58. Lj.

Elisabeth Pflieger aus Mistelbach, verstorben am 13.11.2008 im 73. Lj.

OSR Johann Weber aus Mistelbach, verstorben am 16.11.2008 im 95. Lj.

Leopold Krammer aus Mistelbach, verstorben am 19.11.2008 im 70. Lj.

Theresia Schödl aus Hüttendorf, verstorben am 20.11.2008 im 88. Lj.

Karl Lehner aus Hüttendorf, verstorben am 21.11.2008 im 68. Lj.

Otto Lhotta aus Mistelbach, verstorben am 22.11.2008 im 81. Lj.

95. Geburtstag



Katharina Woditschka aus Mistelbach am 13. November

95. Geburtstag



Anna Beigl aus Mistelbach am 15. November

Diamantene Hochzeit



Maria und Leopold Schindler aus Mistelbach am 15. November

70. Geburtstag



Gemeinderätin Maria Diewald aus Lanzendorf am 15. November

DER NEUE RENAULT MEGANE.

It's time to change



LEASING TO GO
 SCHON AB **€ 149,-** /MONAT¹
 INKL. 3 JAHRE/60.000 KM PLUSGARANTIE
 UND 1 JAHR VOLLKASKO²

NUR JETZT AB
€ 17.990,-

www.renault.at

1) Berechnungsgrundlage für Renault Finance Leasing inkl. gesetzlicher Vertrags- und Bearbeitungsgebühren. Fixzinsgarantie für die gesamte Laufzeit. Gültig für Renault Mégane Authentique 1.6 16V 100 PS 5-türig. Leasingmiete brutto € 149,- (€ 144,42 Leasingmiete, Laufzeit 36 Monate, 30.000 km, € 5.330,- Eigenmittel, € 9.200,- Schlusszahlung, € 19.894,- Gesamtbelastung) inkl. Plusgarantie (€ 4,58, Laufzeit 36 Monate, 60.000 km). Freibleibendes Angebot von Renault Finance, gültig bis 30. 12. 2008. Nur für Privatkunden. 2) 1 Jahr Vollkaskoversicherung inkl. nur in Verbindung mit einem Leasingvertrag und in Kombination mit einer Haftpflichtversicherung von Renault Finance. Aktion gültig bis 30. 12. 2008. Nur für Privatkunden. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Kraftstoffverbrauch: gesamt von 4,5–7,6 l/100km, CO₂-Emission: gesamt von 118–178 g/km.



RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b
 Tel. 02572/2741, www.polke.at

GUTSCHEIN

Das wird ein Fest – McDonald's Mistelbach wünscht Ihnen frohe Weihnachten!

Mit diesem Gutschein erhalten Sie:

Beim Kauf einer Kaffee-spezialität regular (z.B. Cappuccino) eine Mehlspeise nach Wahl GRATIS dazu!

Gültig bis 31.03.2009 im McCafé von McDonald's Mistelbach.

Firma Schenner Mistelbach
 Oberhoferstraße 68
 2130 Mistelbach
 Tel. 02572/2916
 ees@schenner.com
<http://www.schenner.com>

FIRMA SCHENNER MISTELBACH
WÜNSCHT ALL IHREN KUNDEN
FROHE WEIHNACHTEN
UND
EIN ERFOLGREICHES JAHR 2009!

Öhler Blumen

Rainer Öhler
 Hochgasse
 Tel. 0664/1452420

WIR WÜNSCHEN ALL UNSEREN KUNDEN EIN BESINNLICHES WEIHNACHTSFEST UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR!

Ein Gutschein ist immer ein passendes Geschenk!!!

Hochzeitsausstellung Jänner 2009